

TEXT ◊ FUTURE TARGETED LITERATURE ◊ OUR SERVICE SYSTEM ◊ BUILDING

CONFERENCE AGENDA REPORT

2008



UNSERE
FREIHEIT

UNSERE
VERANTWORTUNG
WSC 2008

27. APRIL ◊ 3. MAI

THE APPROVAL DRAFT OF THE SIXTH EDITION BASIC

THE APPROVAL DRAFT OF BY YOUNG ADDICTS, FOR

STRONG HOME GROUPS ◊ WHO'S MISSING...? ◊ AN INI 7LEOED GNUNOY FO SNIARDUNG OF YOUNG GUARDIANS OF PARENTS

YOUNG ADDICTS ◊ SERVICE PAMPHLETS ◊ THE APPROVAL DRAFT OF FOR THE

WORLD SERVICE CONFERENCE

MISSION STATEMENT

Die Weltdienstkonferenz ist der Ort, wo sich alle Einheiten der Weltdienste von NA treffen, um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern. Die Aufgabe der WSC ist es, NA weltweit zu einigen, indem sie eine Veranstaltung darstellt, auf der:

- die Teilnehmer einen Gemeinschaftskonsens vorschlagen und erlangen, der die Vision der Weltdienste von NA fördert;
- sich die Gemeinschaft durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung kollektiv zu Angelegenheiten äußert, die Narcotics Anonymous als Ganzes betreffen;
- NA-Gruppen ein Instrument haben, die Unternehmungen der Weltdienste von NA zu führen und ihnen die Richtung zu weisen;
- die Teilnehmer sicherstellen, daß die verschiedenen Elemente der Weltdienste von NA letztendlich den Gruppen verantwortlich sind, welchen sie dienen;
- die Teilnehmer von der Freude am selbstlosen Dienen und dem Wissen erfüllt sind, daß unsere Bemühungen den Ausschlag geben können.

„Je mehr Verantwortung wir übernehmen,
desto mehr Freiheit gewinnen wir.“

Nur für heute – 22. März



Conference Agenda Report

2008 Conference Agenda Report

World Service Conference of Narcotics Anonymous

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys CA, 91409 USA
Tel: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

World Service Office–EUROPE
48 Rue de l'Eté
B-1050 Brussels, Belgium
Tel: +32/2/646-6012
Fax: +32/2/649-9239

World Service Office–CANADA
150 Britannia Rd E, Unit 21
Mississauga, Ontario, L4Z 2A4, Canada
Tel: (905) 507-0100
Fax: (905) 507-0101

World Service Office–IRAN
No. 6 Dasht-e-Behesht St.
West 1st St., Farhang Blvd.
Pol-e-Modirate, Tehran, Iran
Tel: +021/2207 7295
Fax: +21/8845 9671

Zwölf Schritte und Zwölf Traditionen adaptiert und nachgedruckt mit der freundlichen Genehmigung von Alcoholics Anonymous World Services,

Narcotics Anonymous®

Der Name „Narcotics Anonymous“, die stilisierten Initialen „NA“ alleinstehend oder innerhalb eines Doppelkreises,  der vierseitige Diamant in einem Kreis  und das original NA Gruppen-Logo  sind eingetragene Handelszeichen und Dienstzeichen von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated

The NA Way ist das eingetragene Warenzeichen der regelmäßig erscheinenden Zeitschrift von Narcotics Anonymous World Services, Incorporated.

Die Zwölf Konzepte für Service in NA copyright © 2006 by Narcotics Anonymous World Services, Inc. All rights reserved. *The Twelve Concepts for NA Service* wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc. verfasst und den besonderen Bedürfnissen von Narcotics Anonymous angepasst.

ISBN 978-1-55776-725-7

German

12/07

WSO Catalog Item No. GE-9140

Inhalt

Bericht des World Board.....	1
Vorbereitungen für die WSC 2008.....	1
Wie benutze ich dieses Antragspaket?	2
Eine dialoggesteuerte Konferenz.....	3
Konferenzsitzungen	4
Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird und anderes Material	6
Diskussionsfragen	11
Aufbau starker Stammgruppen.....	12
Unser Service-System	14
Wer fehlt in unseren Meetings und warum?.....	16
Literatur	20
Basic Text	20
Faltblätter Jugend	35
Mehr zielgruppenspezifische Literatur: Was sollte als nächstes in Angriff genommen werden?	37
Sponsorschaft	39
Andere Publikationen	42
Faltblätter für den Dienst	42
Vorschau.....	45
Anträge aus den Regionen	47
WSC 2008 Übersicht: Diskussionsfragen und Anträge.....	53
World Pool Information Form	57
Glossar	59
Anhang A: Aufbau starker Stammgruppen Arbeitsblatt	63

Български

Bahasa Melayu

Українській

Nederlands

বাংলা

Türkçe

Moldoveneasca

Slovenèina

Manipuri

English

中文

Suomalainen
नेपाली
Bosanski

Tungumál

NA World Services Vision Statement

Das Ziel der Weltdienste von Narcotics Anonymous ist von dem Hauptzweck der Gruppen bestimmt, welchen wir dienen. Das ist unsere gemeinsame Basis, der wir uns verpflichtet sehen.

Unsere Vision ist es, dass eines Tages:

- Alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren und die Chance zu einem neuem Leben zu finden;
- Die NA-Gemeinschaft auf der ganzen Welt und die Weltdienste von NA im Geiste von Einigkeit und Gemeinsamkeit zusammenwirken, um unsere Botschaft der Genesung weiterzutragen;
- Narcotics Anonymous als ein sinnvolles Genesungsprogramm weltweite Anerkennung und Respekt erfährt.

Unsere Vision ist unser gemeinsames und höchstes Bestreben, welches unsere Richtung bestimmt. Sie ist unsere Maxime und unser Bezugspunkt und sie beseelt alles, was wir tun. Ehrlichkeit, Vertrauen und guter Wille sind das Fundament dieser Ideale. In allen unseren Dienstbemühungen verlassen wir uns auf die Führung einer liebenden Höheren Macht.

עברית

Latviete
Lietuviškai

Slovak

Français

MAGYAR

اردو Filipino

Italiano

Portugues
عربي
日本語

Afrikaans

Anglicized
हिन्दी

hrvatski

Svenska
Polski

فارسی

Brasileiro

Norsk
Русский

Deutsch

Ελληνικά

Español

Swahili

Bahasa Indonesia

Dansk

ภาษาไทย

Bericht des World Board

Das World Board grüßt Euch. Wir schreiben diesen Bericht als Vorbereitung für die 29. Weltdienstkonferenz, die vom 27. April bis 3. Mai 2008 in Woodland Hills, Kalifornien, USA, stattfindet. Zur WSC 2008 ist es 10 Jahre her, seit das World Board gegründet wurde. In gewisser Hinsicht ist es unglaublich, dass es schon eine ganze Dekade zurück liegt. Wir haben zusammen so viel geschafft, angefangen von der Einführung einer Strategischen Planung bei den Weltdiensten, bis hin zur Entwicklung eines Tools zur Schaffung stärkerer Stammgruppen. Wir haben neues Material für den Dienst entwickelt und verteilt, darunter auch ein *Public Relations Handbook* (PR Handbuch), aber auch Genesungsliteratur. Wir riefen die weltweit abgehaltenen Workshops ins Leben (Worldwide Workshops) und hielten weltweit alle möglichen Seminare ab, wobei wir Zeuge der Entwicklung und des Wachstums der Gemeinschaft insbesondere im Iran wurden, wo wir mittlerweile eine Zweigniederlassung des Weltdienstbüros aufgemacht haben. Wir überprüften weiterhin die Weltdienststruktur, schafften die ständigen Komitees im Board ab, verkleinerten das Board usw. Und wir sahen, wie viele lokale Dienstgremien ihre Struktur änderten (vielleicht durch die Einführung des Amtes eines PR Koordinators oder durch die Konsolidierung ihrer eigenen ständigen Komitees), wir sahen, wie sie Planungsprozesse einführten, und all dies geschah in dem Bestreben, die Dienste effektiver zu machen.

Trotz der vielen Erfolge und positiven Änderungen ist noch viel zu tun. Wir benötigen Euere Hilfe, um die nächsten Schritte bestimmen zu können. Wie erreichen wir die Leute, die in unseren Meetings fehlen (Seite 16). Welche Fortschritte in unserem Servicesystem sollten wir ausbauen (Seite 14)? Wie können unsere Literaturprojekte erfolgreicher werden (Seite 39)? Das Motto für die diesjährige Weltdienstkonferenz lautet: **Unsere Freiheit, unsere Verantwortung**, und wir fühlen uns immer verpflichtet, mit diesen und anderen Angelegenheiten ein Stück vorwärts zu kommen.

In unserem Mission Statement steht, dass wir auf der Konferenz zusammen kommen, „um das gemeinsame Wohlergehen von NA zu fördern“, und wir freuen uns darauf, diese Chance wahrzunehmen. Helft alle mit, und lasst uns unsere Freiheit feiern und unsere Verantwortung teilen.

Vorbereitungen für die WSC 2008

Wir verteilen dieses Antragspaket (*Conference Agenda Report*) auf eigene Kosten an alle Konferenzteilnehmer und regionale Dienstkomitees. Alle NA Mitglieder, Gruppen oder Komitees können weitere Exemplare des Antragspaketes für 11 US-Dollar vom Weltdienstbüro kaufen oder das Dokument von unserer Webseite <http://www.na.org> herunterladen. Das Antragspaket (CAR) wird in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Spanisch, and Schwedisch herausgegeben. Die Übersetzungen liegen Ende Dezember 2007 vor. Wir möchten, dass das Antragspaket die größtmögliche Verbreitung findet, daher stellen wir es als kostenloses Download zur Verfügung.

In einer unserer Ideensammlungen zu dem Antragspaket 2008 sagte der geschäftsführende Direktor von NA World Services: „Es gibt kein Ziel, das zu hoch gesteckt ist.“ Dabei bezog er sich insbesondere auf unsere nächsten Schritte bei den

Diskussionsthemen, aber diese Einstellung könnte man auf jeden Abschnitt dieses Berichtes übertragen und genauso auch auf jeden Monat des Konferenzzyklus, der nun dem Ende zugeht. Diese beiden Jahre waren voller hochgesteckter Ziele und harter Arbeit, um sie umzusetzen. Wir haben zwei Literaturprojekte abgeschlossen, Reisen zu mehr als 40 Orten unternommen, um Sitzungen und Arbeitskreise auf die Beine zu stellen, wir sind in der Themendiskussion einen Schritt weiter gekommen und haben Werkzeugen erarbeitet, die unseren Gruppen helfen sollen, ihren Hauptzweck besser zu erfüllen, und dies sind nur einige der Aufgaben, die wir geschafft haben.

Wie benutze ich dieses Antragspaket?

Dieses Antragspaket enthält einiges unserer Ergebnisse der oben aufgezählten Arbeit. Der erste Abschnitt des CAR „Vorbereitung für die WSC 2008“ ist vielleicht für die Konferenzteilnehmer selbst am interessantesten. Im übrigen Teil dieses Abschnitts geht es größtenteils darum, was auf der Konferenz zu erwarten ist und welche zusätzlichen Materialien noch vorzubereiten sind. Die übrigen Teile enthalten die Anträge, Fragen und Themen, die in der Gemeinschaft diskutiert werden sollen, und über die in einigen Fällen auch auf der Konferenz abgestimmt werden soll. Im Abschnitt „Themendiskussion“ geht es um die drei Diskussionsthemen für den Konferenzzyklus 2006–2008: „Aufbau starker Stammgruppen“, „Unser Servicesystem“ und „Wer fehlt in unseren Meetings und warum?“. Dazu haben wir Fragen vorbereitet. Der Abschnitt „Literatur“ enthält Anträge zum Basic Text, Anträge zu den beiden vorgeschlagenen Faltblättern, *By Young Addicts for Young Addicts* (Von jungen Süchtigen für junge Süchtige) und *For the Parents or Guardians of Young People in NA* (Für die Eltern oder Erziehungsberechtigten von Jugendlichen in NA) und Fragen zu Literatur, die speziell auf bestimmte Zielgruppen ausgerichtet ist, und schließlich unser *Sponsorship* buch. Im nächsten Abschnitt „Andere Publikationen“ werden die neuen Faltblätter zum Dienst vorgestellt und ferner die Diskussion über die Faltblätter angerissen, deren Inhalt und Entwicklungsprozess, die wir auf der Konferenz führen wollen. Abschließend gibt es einen kurzen Ausblick auf den nächsten Konferenzzyklus. Der Abschnitt „Anträge aus den Regionen“ im Antragspaket enthält vier regionale Anträge.

Auch diesmal haben wir auch eine Zusammenfassung beigelegt, die alle Anträge und Diskussionsfragen, ein World Pool Information Form (Bewerberformular für den World Pool) und ein Glossar enthält. Im Anhang finden sich drei neue Literaturtitel, die der Konferenz vorgelegt werden sollen – die Sechste Ausgabe des Basic Text und zwei Faltblätter, eines davon wendet sich an jüngere Mitglieder und eines an deren Eltern bzw. Vormunde. Ferner liegen bei: Das alte Faltblatt Nr. 13, das durch das Faltblatt für jüngere Mitglieder ersetzt werden soll und das Arbeitsblatt für den Aufbau starker Stammgruppen. Wir hoffen, dass wir auf der Konferenz Rückmeldungen bekommen, mit denen wir dieses Werkzeug zweckmäßiger und populärer machen können. (Bitte beachtet, dass die Anhänge generell nicht übersetzt sind, Ausnahme ist das Faltblatt „Aufbau starker Stammgruppen“. Es wurde vor Veröffentlichung dieses Berichtes übersetzt).

Im Antragspaket werdet Ihr auch um Euer Rückmeldungen zu einer Reihe anderer Themen gebeten, darunter, wer mit unserer Literatur angesprochen werden soll, wie

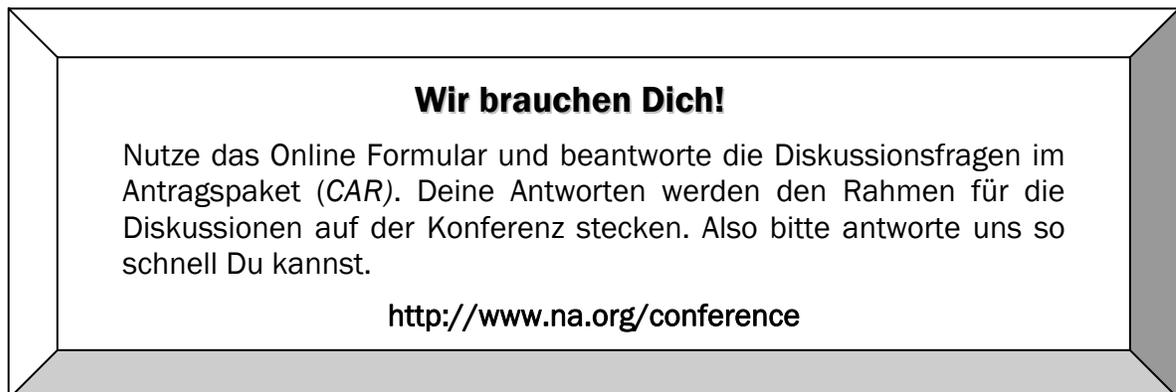
unsere Botschaft zu den Süchtigen gebracht werden soll, die in unseren Meetings fehlen und was in unserer Servicestruktur funktioniert bzw. nicht funktioniert.

CAR Workshops

Wir haben auf den letzten Konferenzen versucht, das Antragspaket leichter zugänglich und leichter lesbar zu machen. Manchmal mit mehr, manchmal weniger Erfolg. Wir wissen natürlich, dass die Mitglieder und Komitees vor dem Problem stehen, in den Workshops ein Antragspaket „abzuarbeiten“, das Diskussionsfragen und Anträge enthält. Während die Auszählung der Ergebnisse von Anträgen oft genauso leicht ist, wie das Ankreuzen eines Kästchens („ja“, „nein“ oder „Enthaltung“), kann die Auswertung von offenen Fragen weitaus schwieriger sein. Ganz zu schweigen von dem Problem, die verschiedenen Themen in den Workshops zu bearbeiten – Dinge, die nicht speziell als Anträge oder Fragen formuliert wurden, aber bei denen ganz klar ist, dass sie auf der Konferenz diskutiert werden – zum Beispiel der Prozess für die Dienstfaltblätter.

2006 posteten wir ein Sitzungsprofil im Netz, um euch bei euren CAR-Workshops zu helfen. Wir hoffen, dass wir für dieses Antragspaket etwas Ähnliches anbieten können. Wir wissen, dass wir ständig Werkzeuge entwickeln müssen, auf die unsere Delegierten und Mitglieder zurückgreifen können, wenn sie ihre Workshops veranstalten. Es wäre uns eine große Hilfe, wenn Ihr einige Erfahrungen mit CAR Workshops mitbringt. Wenn Ihr die Diskussionsfragen im CAR in den vergangenen Jahren (2004 oder 2006) erfolgreich in Workshops bearbeitet habt, dann teilt uns bitte mit, was bei Euch funktioniert hat. Wenn nicht, dann teilt uns bitte mit, warum nicht. Welche Werkzeuge sollen wir entwickeln, damit Ihr eine Hilfe habt, wenn Ihr auf lokaler Ebene ein Gruppengewissen bilden müsst?

Dieses Jahr könnt Ihr die CAR Diskussionsfragen erstmalig online beantworten. Den Link dazu findet Ihr auf unserer Konferenzseite: <http://www.na.org/conference>. Wir begrüßen alle Antworten, nicht nur die von Regionsdelegierten, sondern auch von Mitgliedern, Gruppen, Gebieten und Regionen. (Im Formular werdet Ihr gebeten, anzugeben, ob Ihr als Einzelmitglied oder als Gebiet oder Region antwortetet). Also loggt euch ein und lasst uns wissen, was Ihr denkt.



Eine dialoggesteuerte Konferenz

Wie können wir ein Antragspaket schreiben, das die Diskussion anregt und den Delegierten hilft, die Ergebnisse daraus an die Konferenz weiter zu geben? Wir suchen noch Lösungen für diese Frage. So effektiv sich das diskussionsorientierte

Format auf der WSC auch erwiesen hat, wir müssen immer noch an der Überbrückung der Kluft zwischen den lokalen NA Gemeinschaften und der Weltdienstkonferenz arbeiten. Dennoch sind wir nach wie vor optimistisch. Schließlich haben wir bereits viel geschafft, als wir die Umgestaltung zu einer diskussions-basierten und entscheidungsorientierten Konferenz vornahmen. Das Antragspaket von 2006 begann mit der Überschrift „Hin zu einer dialoggesteuerten Konferenz“ und zu dem Zeitpunkt, als wir den vorliegenden CAR schrieben, wurde uns klar, dass wir diesen Schritt wirklich geschafft hatten. Wir sind in kurzer Zeit sehr weit gekommen. Die Konferenz hat die Diskussionssitzungen und die Konsensfindung begrüßt und sie dient unseren Zwecken sehr gut.

Einst bedeutete die Konferenz lange Arbeitstage (und Abende) voller Anträge, Debatten, Änderungsanträge, Donut essender, debattierender, Zigaretten rauchender (aktiv oder passiv) Leute, die sich in Debatten verstrickten. Manche von uns bekommen feuchte Augen, wenn sie an diese Marathonsitzungen zurückdenken, aber die meisten fühlen sich abgeschreckt und leicht befremdet durch diese intensive Woche, die von Streit über parlamentarische Verfahren geprägt war (und ohne Genesungsmeetings ablief). Und außerdem verstickte man sich die meiste Zeit auf der Konferenz in nebensächliche Kleinigkeiten, anstatt sich mit den wichtigen Themen, die unsere Gruppen angehen, zu befassen (vor lauter Bäumen sah man den Wald nicht mehr). Eine solche Umgebung funktionierte nicht sehr gut, wenn es darum ging, eine Richtung für die Weltdienste oder für die Diskussionen vorzugeben und für die Arbeit, die von der ganzen Gemeinschaft gebraucht wurde.

Unsere Umgestaltung hin zu einer diskussionsbasierten Konferenz hat dazu beigetragen, dass viele dieser Missstände kuriert werden konnten. Ein Großteil unserer Arbeit findet nun in kleinen Gruppen in Gesprächsrunden oder in Diskussionen mit der gesamten Gruppe statt, und es ist schwer, sich vorzustellen, wie wir ein so komplexes Thema, wie „Infrastruktur“ (eines der Diskussionsthemen im letzten Zyklus) oder den Strategischen Plan der Weltdienste hätten abhandeln können, wenn dies in Form einer Debatte mit Antragsstellung geschehen hätte müssen. Mit verschiedenen Formaten für die unterschiedlichen Sitzungen konnte die Konferenz flexibler agieren, sich mehr Standpunkte anhören, zu einem Konsens kommen und Sitzungen strukturieren, die dazu beitragen, dass unsere Arbeit effektiver voran geht. Selbst mit dem Geschäftsteil der Konferenzwoche befasst man sich in Diskussionssitzungen, bevor abgestimmt wird. Wenn die Konferenzteilnehmer um Mitternacht Anträge stellen, dann sind sie sicherlich auf der Tanzveranstaltung am Samstag Abend. Die meisten von uns gehen unter der Woche in Genesungsmeetings und wir leben von mehr als Donuts und Kaffee. Und am wichtigsten ist, die Konferenzwoche dient dazu, einige der Themen, die im Laufe der zwei Jahre, die der WSC vorangehen, in der Gemeinschaft diskutiert werden, zum Abschluss zu bringen, und sie trägt dazu bei, dass wir uns auf das freuen, was vor uns liegt, und über das zu reden, was wir gemeinsam in den kommenden Jahren schaffen wollen.

Konferenzsitzungen

Als dieser CAR geschrieben wurde, hatten wir die Sitzungen für die Konferenzwochen noch nicht aufgestellt. Der Konferenzbericht vom März wird Einzelheiten zum Tagesablauf enthalten und zu einigen der besonderen Sitzungen. Trotzdem sind alle

Sitzungen von Konferenz zu Konferenz gleich, uns so wissen wir bereits, wie ein guter Teil der Woche aussieht.

Folgende Sitzungen werden voraussichtlich dieses Mal auf der Konferenz stattfinden:

- Einweisung, Überblick über das Wochenprogramm
- Begrüßungssitzung mit Vorstellungen
- Bericht der Weltdienste von NA
- Bericht des Ernennungsausschusses (HRP)
- Sitzungen in Kleingruppen zu den Diskussionsfragen
- Sitzungen in Kleingruppen zum Strategischen Plan
- Vorstellung der Entwicklung der Gemeinschaft
- Berichte aus den zonalen Foren (Zeit für die Meetings der Zonalen Foren ist während der Konferenzwochen vorgesehen)
- Vorangekündigte und neue Angelegenheiten, wobei vor jeder Geschäftssitzung eine Diskussionssitzung stattfindet
- Vorlage des vorgeschlagenen Budgets und der Projektpläne für den kommenden Zyklus (abzustimmen in der Sitzung für neue Angelegenheiten)
- Vorstellung der Regionen, die sich um Konferenzanerkennung auf der WSC 2010 beworben haben
- Wahlen zum World Board, Ernennungsausschuss und den WSC Co-Facilitatoren

Wir haben immer Zeitpuffer eingeplant, in denen über Probleme gesprochen werden kann, die es in der Gemeinschaft gibt. Auf dieser Konferenz wollen wir zum Beispiel mit den Delegierten über die Entwicklung der Faltblätter für den Dienst sprechen (siehe Seite 42) und darüber, was in der Servicestruktur funktioniert und was nicht (siehe Seite 14), um nur zwei Punkte zu nennen, mit denen wir uns befassen wollen. Ferner wollen wir auf der Konferenz ein Board Meeting abhalten, auf dem wir die Geschäftsangelegen der Konferenz erörtern können und damit sich die Konferenzteilnehmer ein Bild davon machen können, wie unsere Meetings aussehen.

Und damit Ihr keinen falschen Eindruck bekommt: Ganz anders als auf den Konferenzen früher, ist all dies heute keine Schinderei mehr. Ja, wir arbeiten hart und wir haben lange, ermüdende Tage. Aber wir versuchen dabei auch Zeit für Geselligkeit und Genesungsm Meetings einzubauen. Auf den vergangenen zwei Konferenzen legten wir einen Nachmittag Pause auf einer nahe gelegenen Ranch ein, was sehr guten Anklang fand und daher wollen wir das fortsetzen, was langsam schon zur Tradition wird, und einen Nachmittag frei nehmen zum Essen, Football spielen und Frisbee spielen und natürlich für ein Meeting. Wir haben festgestellt, dass wir genauso engagiert spielen wie wir arbeiten.

In unserem Mission Statement steht, dass die WSC eine Veranstaltung ist, auf der „durch den Austausch von Erfahrung, Kraft und Hoffnung der Wille der Gemeinschaft zu Angelegenheiten, welche die Gemeinschaft als Ganzes betreffen, kollektiv zum Ausdruck kommt“. Die Konferenz ist eine einmalige Gelegenheit, alle zwei Jahre auf diese Weise zusammen zu kommen. Wir freuen uns darauf. Wir begrüßen alle

Vorschläge, wenn es irgend etwas Besonderes gibt, von dem Ihr glaubt, dass es dabei zur Sprache kommen sollten. Schickt uns Euere Eingaben bis zum 5. Januar 2008, wenn Ihr Ideen für mögliche WSC Sitzungen habt oder wenn Ihr etwas wisst, womit man die Konferenz verbessern könnte.

Material, das über die Konferenzschiene genehmigt wird und anderes Material

Eine der Änderungen, die wir vor Jahren zur Verbesserung der Vorbereitungen für die Konferenz vornahmen, war die Verschickung von Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird (CAT), so dass Informationen, die sich nicht direkt auf die Gruppen beziehen, nicht im CAR veröffentlicht werden. Viele Gruppen hatten ihre liebe Mühe mit der Durcharbeitung all der Punkte, im CAR und der Motivierung ihrer Mitglieder, sich mit deren Inhalt zu befassen. Vieles, was im CAR stand, so sagte man uns, ginge am Zweck und dem Interesse der Gruppen vorbei.

In Antwort auf diese wiederholt an uns gerichteten Aufforderungen, sich im CAR auf das Material zu konzentrieren, das mit den Angelegenheiten der Gruppen zu tun hat, wurde die Konferenzgenehmigungsschiene eingeführt, über die dieses Material wie auch das Servicematerial, das NAWS Budget, Projektpläne und ähnliche Dinge genehmigt werden. Dadurch, dass diese dienstbezogenen Angelegenheiten auf die CAT-Schiene geschoben wurden, konnten wir den CAR früher als je zuvor veröffentlichen (die Englische Version 150 Tage anstatt 90 Tage vor der Konferenz, so wie dies früher der Fall war). Wenn wir noch immer all das Material, das mittlerweile über die CAT-Schiene abgewickelt wird, im CAR veröffentlichen müssten, dann wären wir nicht in der Lage, es innerhalb der vorgegebenen Zeit fertig zu stellen.

Wenn die Gruppen die Diskussionen über diese Angelegenheiten als CAT-Sache behandeln wollen, dann können sie es tun. Dennoch legen wir eine kurze Liste der Angelegenheiten bei, die aller Voraussicht nach als CAT-Material veröffentlicht werden. So können sich alle Interessierten ein Bild davon machen, was sie dort vorfinden. Wie das Antragspaket, haben wir auch das CAT-Material online eingestellt, so dass alle Interessierten eine Kopie herunterladen können (<http://www.na.org/conference>). Das Material ist passwortgeschützt, so dass nur NA Mitglieder Zugang zu unserem Haushaltentwurf und anderen Materialien, die dort eingestellt sind, haben. Klickt aus den Link auf der Konferenzseite und dann könnt Ihr ein Passwort beantragen. Alternativ könnt Ihr das Material, das über die Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt wird, auch kaufen,, so wie Ihr auch den CAR kaufen könnt.

Dieses Jahr enthält das CAT zusätzlich eine Reihe von Überarbeitungen am *A Guide to World Services in Narcotics Anonymous* (GWSNA bzw. Leitfaden für die Weltdienste von NA). Neben dem CAT-Material haben die Konferenzteilnehmer auch Preis- und Designempfehlungen für die Münzen zu erwarten. Obwohl dieses Material nicht konferenzgenehmigt ist, wird es vor der WSC an die Konferenzteilnehmer und die Literaturkunden verschickt. Im Folgenden findet Ihr einen kurzen Überblick über das Material.

Überarbeitungen des Guide to World Services in NA (GWSNA)

Für diesen Titel liegen mehr als ein halbes Dutzend Überarbeitungsempfehlungen vor, die im CAT-Material zu finden sind. Die Empfehlungen beziehen sich auf eine Fülle von Einzelheiten und sind im CAT selbst ausführlicher erklärt. Wir wollen sie hier nur kurz anreißen, damit die Interessierten über die vorgeschlagenen Änderungen auf dem Laufenden sind. Mitglieder, die sich eingehender informieren wollen, können sich entweder eine Ausgabe des CAT-Materials besorgen oder ihren Delegierten ansprechen.

- ◆ Die Abschnitte Ernennungsausschuss und World Pool im GWSNA: Wie vom Ernennungsausschuss berichtet, wollen wir eine Neufassung dieser Abschnitte im Leitfaden für den Dienst auf Weltebene anbieten, um die gegenwärtigen Verfahren und die Nutzung des World Pool so gut wie möglich zu beschreiben.
- ◆ CBDM (konsensbasierte Entscheidungsfindung auf der WSC) und überarbeitete Regeln: Wir haben den ganzen Zyklus an der Erstellung eines Entwurfs für den Abschnitt Konsensbasierte Entscheidungsfindung auf der WSC im GWSNA gearbeitet. Diesen haben wir im August an die Konferenzteilnehmer verschickt und sie aufgefordert, ihre Rückmeldungen dazu einzureichen, bisher jedoch mit dürftigen Ergebnissen. Das CAT-Material wird eine überarbeitete Fassung dieses CBDM-Entwurfs enthalten, wie auch eine Überarbeitung der Geschäftsordnung der WSC (WSC Rules of Order).
- ◆ *Annual Report* (Jahresbericht) – Erscheinungsdatum: Derzeit ist im Leitfaden für den Dienst auf Weltebene (GWSNA) der September als Erscheinungsdatum vorgesehen, doch das lässt uns nicht genügend Zeit, um die jährlichen Auditzahlen einzubeziehen, die erst Ende des Jahres vorliegen. Wir haben die Konferenzteilnehmer gebeten, ein Datum zu nennen und dabei stellte sich heraus, dass sie den Bericht lieber später hätten, so dass er auch die Auditzahlen enthält. Sie brachten dies zwei Mal zum Ausdruck, stellten allerdings niemals einen Antrag, so dass wir keine Möglichkeit hatten, diesen Wunsch in einer Richtlinie zu fixieren. Wir möchten das Erscheinungsdatum formal auf das Ende des Kalenderjahres legen, damit so regelmäßig und offiziell auch die Auditzahlen und der Auditbericht im Jahresbericht veröffentlicht werden können.
- ◆ Moratorium für die Konferenzanerkennung (Empfehlungen zur Konferenzanerkennung sind im CAT-Material enthalten, wie immer zusammen mit allen Anträgen, die bei uns eingingen): zusätzlich zu den Empfehlungen zur Konferenzanerkennung, die sich üblicherweise im CAT-Material finden, findet sich darin auch unsere Empfehlung, ein Moratorium über die Konferenzanerkennung von Regionen zu verhängen, die sich aus einer anderen Region abgespalten haben und außerdem noch ein Moratorium für die Bildung einer Arbeitsgruppe, die dem Board Empfehlungen zu einer Konferenzanerkennung ausspricht. Dieses Moratorium soll bis 2012 andauern. Wir haben länger als einen Zyklus lang ausführlich von unseren Problemen mit der Konferenzanerkennung berichtet und die Schritte, die 2006 von der Konferenz unternommen wurden, reflektieren die Beschränkungen unserer Anerkennungspolitik. Kurz gefasst, die Konferenz

traf eine Reihe von Entscheidungen zur Konferenzanerkennung, die im krassen Gegensatz zu den „Paragraphen“ unserer Politik standen.

Die Kriterien für die Anerkennung tragen nicht dem Bestreben Rechnung, das Wachstum der US-Regionen, die sich aus bereits bestehenden Regionen abgespalten haben, welche mit Sitz und Stimme auf der Konferenz vertreten sind, einzudämmen (diese Regionen bilden sich, um den lokalen Gegebenheiten besser Rechnung tragen zu können, sie könnten sich aber genauso gut auf andere Weise auf der Konferenz vertreten lassen, vielleicht durch eine Region, die bereits mit Sitz und Stimme auf der Konferenz vertreten ist). Außerdem erlauben es die Kriterien einer Arbeitsgruppe nicht, die Anträge auf eine andere Art und Weise zu bewerten, sondern sie muss auch im Einzelfall die Kriterien sozusagen wie eine Schablone anwenden.

Wir wissen, dass wir dieses Thema eingehender diskutieren müssen, und wir erwarten, dass wir der Konferenz bis 2012 einen Vorschlag zur Diskussion unterbreiten können. In der Zwischenzeit – sofern das Moratorium angenommen wird – könnten neue Regionen, die im Entstehen sind (nicht solche, die aus einer Abspaltung hervorgehen), noch immer mit Sitz und Stimme auf der Konferenz anerkannt werden. Mehr Informationen dazu finden Ihr in zukünftigen Konferenzberichten. Das CAT-Material wird mehr Einzelheiten enthalten und der Konferenzbericht vom März enthält möglicherweise auch noch mehr zu dem Thema WSC-Anerkennung.

- ◆ Übersetzungspolitik: Wird die Sechste Ausgabe des Basic Text auf dieser Konferenz genehmigt, wollen wir Änderungen für die Übersetzungspolitik der Lebensgeschichten vorschlagen. Mehr dazu auf Seite 33.
- ◆ Ausschließlich die Produktion von aktuellen Literaturtiteln durch NAWS: Dieser Punkt bezieht sich auf Überarbeitungen, die wir für den Leitfaden für den Dienst auf Weltebene (GWSNA) vorschlagen, mit dem Ziel, unsere gegenwärtige Politik und Praxis richtig und klar zu stellen, und nicht, um sie zu ändern. Im *Fellowship Intellectual Property Trust* ist festgehalten, dass ausschließlich die Weltdienste von NA (NAWS) die Publikationsrechte an der gemeinschaftsgenehmigten Genesungsliteratur besitzen und dass NAWS nur jeweils die aktuelle genehmigte Version eines Titels herausgibt. Wir werden Formulierungen für den GWSNA empfehlen, die diesen Fakten Rechnung tragen. Mehr Informationen dazu auf Seite 32.
- ◆ Genehmigungsprozess für Servicematerial: Auch dieser Punkt bezieht sich auf Formulierungen, die unsere bestehende Politik richtig und klar darstellen, nicht ändern sollen. In diesem Fall sind wir in der seltsamen Position, dass wir Formulierungen für eine Politik vorschlagen, die de facto auf der WSC 2006 in die Wege geleitet wurde, während gleichzeitig ein Antrag gestellt wird, diesen Entwicklungsprozess rückgängig zu machen. Auf der WSC 2006 wurde ein Antrag verabschiedet, der lautete „man wolle dem World Board erlauben, service-bezogene Informationsfaltblätter und Werkzeuge für die Gemeinschaft zu entwickeln“. Wir werden diesem Antrag Rechnung tragen, indem wir eine Überarbeitung der GWSNA anbieten. Mehr Informationen auf Seite 42.
- ◆ WCNA Zonen: Wir haben den Rotationsplan des Welttreffens diskutiert und empfehlen diesmal keine Änderungen (obwohl wir die Diskussionen dieses

Themas fortführen wollen). Wir empfehlen jedoch die Änderung einer Zone. Zu der Zone, die nun Asien, Indien und Australien beinhaltet, würde dann Afrika und den Nahen Osten mit einschließen. Eine solche Änderung würde Afrika und den Nahen Osten in einer Zone zusammenfassen, die mit größerer Wahrscheinlichkeit als potentieller Austragungsort für das Welttreffen von NA in Betracht gezogen wird. (Derzeit gehören Afrika und der Nahe Osten zur selben Zone wie Europa). Das CAT Material enthält ein Diagramm der vorgeschlagenen neuen Zonengrenzen.

- ◆ Reisekostenerstattungspolitik und Budgetänderungen: in jedem Konferenzzyklus sprechen wir Empfehlungen zu einer Änderung der Budget- und Reisekostenpolitik aus.

Die Einzelheiten dieser Änderungen sind im CAT-Material ausgeführt. Wir erwähnen sie hier, um jeden so gut wie möglich zu informieren. Viele Gruppen interessieren sich überhaupt nicht für diese Themen, doch andererseits gibt es auch Gruppen und Einzelpersonen, für die dies einen Gegenstand von größtem Interesse darstellt. Wenn Ihr Input zu einer der vorgeschlagenen Änderungen habt, könnt Ihr sie natürlich zusammen mit den übrigen Ergebnissen der CAR-Diskussionen und -Workshops einreichen.

Preisempfehlungen

Viele wissen wahrscheinlich bereits, dass wir eine Reihe von Preisempfehlungen vorlegen werden. Wir haben die Preiserhöhungen gut zehn Jahre in der Schwebe gehalten, obwohl im Geschäftsplan in dieser Zeit zwei Mal Preiserhöhungen empfohlen wurden. Zwar werden solche Entscheidungen nicht von der Konferenz entschieden, wir wollen aber dennoch alle auf dem Laufenden halten und sämtliche Diskussionen führen, die dazu auf der Konferenz geführt werden müssen. Eine Diskussion zu diesen Preiserhöhungen läuteten wir auf dem auf Literaturvertriebs- und Konventions-Workshop der Weltdienste (NAWS Literature Distribution and Convention Workshop) ein, das Anfang November abgehalten wurde. Unsere Preisempfehlungen werden den Konferenzteilnehmern vor der Konferenz zugehen.

Neues Münzdesign

Wie auf der letzten Konferenz diskutiert, änderten wir unser Münzdesign, indem wir die Römischen durch Arabische Ziffern ersetzen, damit hohe Zahlen leichter auf die Münze passen. (Die Lüge ist widerlegt! Wir genesen tatsächlich!). Wir wissen allerdings, dass einige Mitglieder enttäuscht sind, dass das Design mit den römischen Ziffern nicht mehr erhältlich ist – in der Tat gingen zwei Anträge aus den Regionen dazu ein – und so wird das Münzdesign noch einmal auf der Konferenz diskutiert, auch wenn dies bereits auf dem Literature Distribution and Convention Workshop im November geschehen ist. Wir wollen dazu zwei Designmuster verteilen, und zwei verschiedene Ausführungen an die Delegierten und die Literaturkunden schicken. Außerdem werden wir die vorgeschlagenen Designs zusammen mit einem Formular als Bilder online einstellen, damit wir uns ein Bild davon machen können, welches Design die Gemeinschaft bevorzugt.

Weitere Konferenzvorbereitungen

Es ist viel Material zu behandeln und doch sind der *Conference Agenda Report* und die Konferenzgenehmigungsschiene nicht die einzigen Vorbereitungen für die WSC 2008. Bald werden wir auch Sitzungsprofile für die CAR Workshops einstellen, und

wenn Ihr noch Vorschläge zu anderen Werkzeugen habt, mit deren Hilfe man CAR Workshops abhalten und ein Gruppengewissen einholen kann, dann können wir vielleicht sogar ein paar neue Dinge einstellen. Wie bereits gesagt, wollen wir dieses Jahr für die Diskussionsfragen im CAR ein Online-Formular einführen. Wir hoffen, dies wird es den Mitgliedern, Gebieten und Regionen auch zeitlich erleichtern, uns ihre Antworten zu schicken. Alle Themen, die sich auf die WSC 2008 beziehen, sind auf der Konferenzseite zugänglich, die je nach Verfügbarkeit der Materialien aktualisiert wird: <http://www.na.org/conference>.

Ferner wollen wir ein Online-Formular einstellen, das die Delegierten zur Einreichung ihrer Berichte aus den Regionen benutzen können. Wir haben dies erstmalig für die Konferenz 2004 ausprobiert und es war ein voller Erfolg. Mit einem Online-Formular und einigen Tipps konnten die Delegierten ihre Berichte leichter verfassen und wir konnten die Informationen leichter erfassen und sammeln. In der Regel beinhalten die Berichte aus den Regionen Informationen, wie die Anzahl der Meetings und Gebiete in einer Region, die Dinge, die in einer Region gut funktionieren oder die nach wie vor ein Problem darstellen, und ähnliche Angaben. Der Stichtag für diese Berichte ist der 15. Februar 2008. Natürlich braucht Ihr das Online-Formular nicht zu benutzen, wenn Ihr nicht wollt. Ihr könnt uns einen Bericht im eigenen Format schicken oder Ihr könnt das Formular herunterladen und einschicken, so wie es für Eure Region am bequemsten ist.

Diese Berichte aus den Regionen werden im Konferenzbericht (*Conference Report*) vom März veröffentlicht, neben einer Zusammenfassung der Eingaben zu den Diskussionsthemen und einer Übersicht über die Konferenzwoche.

Zusätzlich zu unseren Publikationen, sind unsere Bulletin Boards eine gute Quelle für Konferenznachrichten und Eure Vorbereitung auf die Konferenz: <http://www.na.org/IDT/IDT.htm>. Die Fellowship Issue Discussion Boards bieten ein gutes Forum für lebhafte Diskussionen zu den Themen, die innerhalb der Gemeinschaft zur Diskussion stehen. Wenn Ihr noch nicht in diesem Forum wart, dann schaut einfach mal rein. Unser zweites Forum, das WSC Participants Discussion Forum, ist nicht so aktiv. Wir hatten nicht so viel Erfolg, die Mitglieder zur Nutzung dieses Forum anzuregen, aber wir sind nach wie vor optimistisch, dass es sich als wertvolles Instrument erweisen kann, insbesondere während der „Konferenzsaison“. Habt Ihr besonders ergiebige CAR Workshops gehabt? Teilt hier, was ihr gemacht habt. Seid Ihr am anderen Ende Eurer Weisheit und braucht Hilfe bei Eueren Workshops? Hier ist der richtige Ort für Fragen zu Anträgen, Diskussionsfragen, Tipps, wie man die Konferenzwoche übersteht und allgemein für Mentorentätigkeit und gegenseitige Hilfe.

Wir wollen die Konferenzvorbereitungen weiter verbessern, die Kommunikation verstärken und Werkzeuge entwickeln, die den Delegierten helfen, effektiver zu arbeiten. Es läuft alles auf die selbe Grundsatzfrage hinaus: Wie können wir den Bedürfnissen *aller* Süchtiger besser dienen? Es liegt in unserer Verantwortung.

Diskussionsfragen

In den vergangenen Konferenzzyklen haben die Diskussionsthemen in vielerlei Hinsicht wirklich eine Entwicklung durchgemacht. Früher hatten wir nur ein Nachrichtenblatt, den *News Flash*, in dem die Themen für einen bestimmten Zyklus behandelt wurden, und dazu noch einige Fragen. Jetzt haben wir "Sitzungsprofile" und Werkzeuge, die den Mitgliedern helfen, Workshops und Diskussionen auf lokaler Ebene durchzuführen. Mittlerweile ist es nun schon der zweite Konferenzzyklus, in dem wir Sitzungsprofile für jedes Diskussionsthema erstellen und online einstellen. Wie bereits in 2004-2006, bieten wir auch diesmal Online-Diskussionen zu unseren Diskussionsthemen in den Bulletin Boards unter <http://www.na.org/IDT/IDT.htm> an. Und natürlich haben wir auf der ganzen Welt Sitzungen zu den Diskussionsthemen abgehalten – auf Zonalen Foren, die wir besuchten, auf Workshops, die wir veranstalteten, auf verschiedenen multiregionale Veranstaltungen, auf die wir eingeladen wurden und auf einer ganzen Reihe anderer Veranstaltungen.

Die drei Diskussionsthemen für diesen Zyklus – „Aufbau starker Stammgruppen“, „Unser Service-System“, „Wer fehlt in unseren Meetings und warum?“ haben sich aus den Themen des vorangegangenen Zyklus heraus entwickelt. „Infrastruktur“ (Thema 2004-2006) und „Atmosphäre der Genesung“ (Thema 2004-2006) stießen Diskussionen darüber an, wie man unser Servicesystem und unsere Stammgruppen stärken könne und wie es zu bewerkstelligen sei, dass sich alle Süchtigen in unseren Meetings willkommen fühlen. Die aktuellen Themen wurden auf der WSC 2006 genehmigt, wo wir zusammen mit den Teilnehmern auch die möglichen Diskussionsfragen überprüften. Im Juli gaben wir die ersten Materialien zu den Diskussionsfragen für den laufenden Zyklus heraus – eine kurze Erklärung zu jedem Thema und einige Vorschläge zu Diskussionsfragen.

Diese Themen waren mehr als nur Diskussionsfutter. Wir fragen uns ständig, wie wir den Diskussionsprozess möglichst effektiv gestalten können, anstatt die Diskussionsergebnisse einfach nur an die Gemeinschaft zurück zu berichten, und wie wir die Ergebnisse im Bedarfsfall auf kreative und produktive Weise nutzen können. Das Gebiets-Planungstool zum Beispiel entwickelte sich im Laufe des Konferenzzyklus 2004-2006 bis zu einem gewissen Grad aus unseren Diskussionen über die Infrastruktur. Diesen Zyklus versuchen wir denselben Ansatz für die nächsten Schritte im Diskussionsprozess zu nutzen. Wir nahmen die Rückmeldungen zu den Themen, um während des Konferenzzyklus neue Fragen zu formulieren und neue Tools zu entwickeln. Aber wir sind uns nicht sicher, ob diese Schritte geholfen haben, und falls ja, inwiefern. Wir hoffen, wir können auch weiterhin dazu beitragen, dass diese Diskussionen produktiv und mit konkreten Lösungen geführt werden, dass wir auch weiterhin hilfreiche Tools entwickeln und damit positive Änderungen herbeiführen können.

Die Themen, die wir in diesem Konferenzzyklus diskutierten, sind auch Angelegenheiten, die einen großen Teil unserer Arbeit für 2006-2008 beeinflusst haben und sie sind der Antrieb für vieles, was wir hoffentlich in den kommenden zwei Jahren umsetzen können. In mehrfacher Hinsicht passt fast alles, was wir hier anführen, in den Bereich der Diskussionsthemen. So ist der Schwerpunkt unserer Arbeit im Bereich der Genesungsliteratur für diesen Zyklus die Frage, wie wir diejenigen erreichen, die fehlen. Die Faltblätter für den Dienst, die wir entwickeln und auf der WSC erörtern wollen, sollen unsere Bemühungen unterstützen, stärkere

Stammgruppen aufzubauen und das zu beheben, was in unserer Servicestruktur nicht funktioniert. Und unsere Diskussionen über den konsensbasierten Entscheidungsprozess, die Konferenzanerkennung und einen besseren CAR zu verfassen, stützen sich alle auf das, „was funktioniert“ und den Versuch, das zu verbessern, was in unserer Servicestruktur nicht funktioniert.

Insgesamt haben wir das Gefühl, dass wir bei den Themendiskussionen in diesem Zyklus unterschiedliche Erfolge erzielt haben. Auf der einen Seite ist es das erste Mal, dass wir in der Lage waren, mit den Themen eine Stufe höher zu kommen. Anstatt zwei Jahre lang dieselben Fragen zu stellen, und dann seitenweise Punkte für den CAR aufzulisten, sind wir in der Lage, das was wir im Laufe des Konferenzzyklus hören, zu nehmen und darüber nachzudenken, wie wir mit dem Thema weiter kommen, entweder indem wir neue Fragen stellen, ein neues Tool entwickeln oder uns Gedanken über die Arbeit machen, die wir in den nächsten Jahren tun müssen.

Andererseits war es bei der Umsetzung der nächsten Schritte nicht immer klar ersichtlich, wie man vorwärts kommen konnte. Wir hatten bei manchen Diskussionen, die wir in der Gemeinschaft führten, das Gefühl, festzustecken. So zum Beispiel bei der Frage, welche konkreten Schritte unternommen werden könnten, um die Fehlenden in unsere Meetings zu bringen. Wie können wir die Servicestruktur so verbessern, dass die Botschaft effektiver zu den Süchtigen gelangt, die noch leiden? Wir brauchen Euer Hilfe, damit wir bei einigen dieser Themen die nächsten Schritte formulieren können.

Aufbau starker Stammgruppen

Bei diesem Thema handelt es sich vermutlich um das beliebteste unter den Diskussionsthemen. Wo immer wir auch Workshops moderierten, fanden enthusiastische Diskussionen statt und wir waren in der Lage, die Ergebnisse aus dieser Diskussion zu nutzen, um die Diskussionen in die Tat umzusetzen.

Das Thema Aufbau starker Stammgruppen entstand aus einem der früheren Themen: Atmosphäre der Genesung. Dies war ein Diskussionsthema in den Konferenzzyklen 2002-2004 und 2004-2006. Eine so lange Debatte über ein Thema, und das über eine Reihe von Jahren hinweg war ganz offensichtlich hilfreich. Die Diskussionen über das Thema Atmosphäre der Genesung nahmen im Laufe der Jahre die eine oder andere Wende, aber ungeachtet dessen schien die Lösung für alle Probleme, die die Mitglieder diskutieren, immer auf eine Stärkung der Stammgruppen hinauszulaufen. Wir konnten beobachten, dass sich in unserer Gemeinschaft einige kulturelle Veränderungen abzeichnen. Viele Mitglieder haben ein viel stärkeres Problembewusstsein und sind offensichtlich viel eher bereit in den Gruppen Diskussionen zu führen, wie man eine Atmosphäre der Genesung und der Herzlichkeit schafft.

Als wir uns in Workshops mit diesem Thema befassten, bekamen wir immer wieder dieselben Antworten, gleichgültig wo wir gerade waren. Wir alle hatten offenbar dieselbe Vorstellung davon, wie starke Stammgruppen aussehen und wie sie funktionieren, aber wir wissen nicht, wie wir dahin kommen sollen. Die Weltdienste stellten Antworten aus den Workshops, die wir moderierten und aus den Rückmeldungen der Mitglieder zusammen und erarbeiteten ein Arbeitsblatt zu dem Thema Aufbau starker Stammgruppen, das, wie wir hofften, hilfreich sein würde

(siehe Addendum A). Wir sind wirklich froh, dass wir die Rückmeldungen zu den Diskussionsthemen verwerten und daraus ein Arbeitsblatt erstellen können, das solch wichtigen Bedürfnissen in NA Rechnung trägt. Es gibt nichts Wichtigeres, was wir als betraute Diener tun könnten, als unsere Stammgruppen zu stärken.

Am Aufbau starker Stammgruppen müssen alle genesenden Süchtigen ständig arbeiten und an dieser Tatsache wird sich auch in der Zukunft nichts ändern. Es steht außer Frage, dass dies das Wichtigste ist, was wir tun können, um die Botschaft besser zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Das Arbeitsblatt ist dazu da, dass es regelmäßig benutzt wird, und nicht nur einmal. Idealerweise nehmen es sich die Gruppen jedes Jahr oder so oft wie nötig im Rahmen einer zyklischen Inventur und Planung erneut vor.

Es bestand ein anfängliches Interesse an diesem Arbeitsblatt – es wurde im *The NA Way Magazine*, veröffentlicht und wir benutzten es in Workshops, die wir weltweit moderierten – doch wir haben kaum etwas über seine Verwendung auf Gruppenebene gehört. Wie kann man das Arbeitsblatt verbessern? Bei den Workshops zum Thema Aufbau starker Stammgruppen haben wir z.B. festgestellt, dass das letzte Segment des Arbeitsblatts – „Beschlüsse“ – für manche Leute Fallstricke birgt. Wir fragen uns, ob wir diesem Teil des Arbeitsblatts etwas hinzufügen müssen, so dass es leichter ist, den Abschnitt „Lösungen“ in die Tat umzusetzen. Vielleicht ist hier mehr Erläuterung nötig oder gar ein weiterer Schritt. Das ist nur unser Eindruck davon, wie das Arbeitsblatt in einer Workshop-Umgebung ankam. Wenn Du das Arbeitsblatt benutzt hast oder versucht hast, es auf Gruppenebene zu benutzen, dann wirst Du uns hoffentlich auch Deine Erfahrungen damit wissen lassen.

Oder wenn Ihr das Arbeitsblatt nicht benutzt (und wir vermuten, das ist bei vielen Mitgliedern der Fall), warum nicht? Wir hoffen, dass wir durch diesen CAR Rückmeldungen bekommen, die uns helfen werden, dieses Werkzeug zu überarbeiten. Wir haben angedacht das Arbeitsblatt anderem Servicematerial beizufügen (vielleicht dem *Gruppenbüchlein*), so dass es eine ständige Ressource für die Gruppen ist. Lasst uns wissen, wie es für euch funktioniert und vor allem, was wir tun können, um die Leute dazu anzuhalten, dieses Arbeitsblatt häufiger zu benutzen.

Diskussionsfragen

Unsere Fragen zu diesem Thema zielen darauf ab, wie man unser Werkzeug so effektiv wie möglich macht.

1. Wenn Du das Arbeitsblatt Aufbau starker Stammgruppen (siehe Anhang A) ausprobiert hast, wie hat es sich bewährt, wie kann es verbessert werden?
2. Wenn Du es nicht ausprobiert hast, was könnte Dich überzeugen, das Arbeitsblatt zu benutzen?

Das Arbeitsblatt Aufbau starker Stammgruppen war für uns ein Pilotprojekt – das erste Mal nutzten wir die Rückmeldungen aus den Diskussionsthemen direkt zur Entwicklung eines Werkzeugs. Uns gefällt dieser Ansatz – unsere Diskussionen nutzen, um mit konkreten Lösungen für die Probleme, die wir alle haben, aufwarten zu können. Euere Antworten auf diese Fragen sollen dazu beitragen, dieses Arbeitsblatt zu verbessern und vielleicht könnt Ihr uns auch dabei helfen, zukünftig effektivere Werkzeuge zu entwickeln.

Wie bereits mehrfach im CAR erwähnt, haben wir ein Online-Formular ins Netz gestellt, auf dem sich alle Diskussionsfragen befinden, die auch im CAR stehen. Wir ermutigen Euch, es auszuprobieren. Ihr könnt über den Link auf unserer Konferenzseite auf das Formular zugreifen: <http://www.na.org/conference>. Wir begrüßen alle Antworten – nicht nur aus den Regionen, sondern auch von den Gebieten, Gruppen und einzelnen Mitgliedern.

Unser Service-System

Seit 4 Jahren haben wir auf die eine oder andere Weise irgendeine Diskussionsfrage auf dem Tisch, bei der es um unsere Servicestruktur, und um die Frage geht, wie diese zu verbessern ist. Im Konferenzzyklus 2004–2006 lautete eines der Diskussionsthemen Infrastruktur. In Workshops auf der ganzen Welt wurden Probleme diskutiert, die die Gemeinschaften daran hindern, die Botschaft weiter zu tragen und wie man Probleme, die sich innerhalb der Infrastruktur stellen, kreativ lösen kann. Die Ergebnisse dieser Diskussionen wurden im Konferenzbericht vom März 2006 veröffentlicht und sie bereicherten die Diskussionen und Projekte in diesem Zyklus durch die damit gewonnenen Informationen.

Im Laufe dieses Konferenzzyklus griffen wir mit dem Diskussionsthema „Unsere Servicestruktur“ sehr ähnliche Fragen auf. Zuerst gaben wir eine Serie von sieben Fragen unter der weit gefassten Überschrift „Wie kann unser gegenwärtiges Servicesystem für neue Ideen und kreative Ansätze offener sein?“ und „Welche Aspekte des Systems müssen geändert werden?“. Wie bereits erwähnt, verwendeten wir die Rückmeldungen, die bei uns eingingen, um die Fragen zu sämtlichen Diskussionsthemen neu zu gestalten. Im Falle unseres Servicesystems gaben wir ein neues Fragenpaket heraus, das fokussierter war. Bei einigen Fragen ging es um das Thema, wie man eine Atmosphäre der Genesung im Service schaffen könne, andere befassten sich mit dem Thema Führung und im dritten Teil wurden die Mitglieder gebeten, Gespräche über den Selbsterhalt zu führen.

Im Laufe der vergangenen vier Jahre wurde uns wiederholt deutlich gemacht, dass wir eine bessere Kommunikation brauchen, weniger doppelte Arbeit, mehr Training und effektivere Delegation der Aufgaben, um nur einige Punkte zu nennen. Wir müssen Mittel und Wege finden, den Service attraktiver zu machen, einen besseren Zugang zum Service zu schaffen und ihm mehr Unterstützung angedeihen zu lassen. Interessanterweise wurden all diese Beobachtungen über die Weltdienste bereits wiederholt in den 80ern und Anfang der 90er gemacht. Viele von Euch wissen vielleicht noch, dass wir alles, außer die Basisdienste einfroren, um Ressourcen für die Inventur freizusetzen und die Ergebnisse dieser Inventur führten zu einer Restrukturierung der Weltdienste, unter anderem auch der Annahme unseres Vision Statements (1996) und der Gründung des World Board im Jahr 1998. Fast sofort stellten sich Verbesserungen ein und wir fuhren mit kleineren Verbesserungen an der Struktur fort (z.B. die Schrumpfung des zu großen World Boards). Zwar sind die Dinge bei den Weltdiensten heute immer noch nicht perfekt, aber es sind in jedem Bereich erhebliche Verbesserungen zu verzeichnen.

Während sich bei den Weltdiensten enorme strukturelle Verbesserungen eingestellt haben, hat sich auf lokaler Ebene wenig geändert. Wir schlagen nicht vor, dass die lokalen Dienstgremien nun außer den Basisdiensten alles stehen und liegen lassen und einen jahrelangen Inventurprozess in die Wege leiten sollten, aber wir sind

dennoch der Ansicht, dass wir unsere Servicestruktur flächendeckend überdenken müssen. Vielleicht können einige unserer hartnäckigsten Probleme, die oben angesprochen wurden, dadurch gelöst werden, dass man die Struktur der Dienste auf lokaler Ebene in gewisser Weise umgestaltet.

Wir haben mit einigen Änderungen auf lokaler Ebene begonnen. Am meisten ist dabei natürlich hervorzuheben, dass wir ein neues PR Handbuch (*Public Relations Handbook*) haben, das auf der WSC 2006 genehmigt wurde. Das Handbuch wird auf verschiedene Weise in den unterschiedlichen Regionen und Gebieten auf der ganzen Welt umgesetzt. Einige Komitees haben ein dienendes Amt für einen PR-Koordinator entwickelt, und die ehemals drei verschiedenen Komitees (PI, K&E, und Telefondienst) z.B. unter einem PR-„Verbund“ zusammen gefasst. Möglicherweise ist jedoch die Entwicklung eines neuen Handbuchs für einen bestimmten Servicebereich genauso, wie wenn man einen neuen Raum an ein altes Haus anbaut. Wir möchten gerne von Euch hören, wie gut dieser „Anbau“ sich in das Haus insgesamt eingliedert und ob wir eventuell „renovieren“ müssen.

Im Rahmen unserer Arbeiten an dem PR Handbuch haben wir auch ein Gebietsplanungs-Tool (APT) entwickelt, das ebenfalls auf der WSC 2006 genehmigt wurde. Wir hatten Rückmeldungen aus diversen Gebieten (und Regionen), die das APT ausprobiert haben und es hilfreich finden. Wenn Ihr Eueren Input zum ATP noch nicht an die Weltdienste geschickt habt, dann tut es bitte gleich.

Genauer ausgedrückt, wir wollen wissen, was bei Eurer lokalen Servicearbeit gut funktioniert und was nicht funktioniert. Das PR Handbuch und das Gebietsplanungs-Tool wurden erstellt, um den lokalen Bedürfnissen Rechnung tragen zu können und wir wissen, dass die Einführung dieser beiden neuen Werkzeuge in vielen Fällen unter die Kategorie „funktioniert gut“ fällt. Wir haben jedoch auch Rückmeldungen, dass das Gebietsplanungs-Tool und das PR Handbuch Verlegenheitslösungen sind und dass die Gebiete und Regionen nach neuen, kreativeren Mitteln suchen, um ihre Strukturen zu gestalten, die Kommunikation zu verbessern und die Bereitstellung der Dienste zu vereinfachen.

Ein weiterer Punkt, den wir auf den Workshops zu hören bekommen, ist, dass wir ein überzeugenderes gemeinsames Leitbild und überzeugendere gemeinsame Ziele brauchen. An diesem Punkt möchten wir bei dem Thema „Unser Servicesystem“ ansetzen. In den nächsten sechs Monaten bis zur Konferenz hoffen wir, dass Ihr uns Ideen liefert, was in unseren lokalen Dienstgremien gut funktioniert und was verbesserungsbedürftig ist.

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass es ausschlaggebend ist, eine gemeinsame Vision zu haben. Das Vision Statement der Weltdienste von NA lautet: „Unsere Vision ist eine Richtschnur für unsere Arbeit und unser Orientierungspunkt und sie inspiriert alles, was wir tun“, und das stimmt auch so. Dennoch gibt es keinen entsprechenden Orientierungspunkt für die lokalen Dienstgremien. Lasst uns zusammen versuchen, im nächsten Zyklus eine gemeinsame Vision aufzustellen.

Diese Vision ist der Ausgangspunkt für die Diskussionen unserer Serviceleistungen und der Frage, ob wir Änderungen an unserem Servicesystem in Betracht ziehen müssen, damit unsere Gruppen die Botschaft besser weitergeben können. Wir sind uns nicht sicher, wie sich dies alles entwickelt, aber wir sehen die Diskussion als potentiellen Weg für Veränderungen in unserem Servicesystem an und eventuell

auch für die entsprechenden Änderungen im *Leitfaden für Service auf lokaler Ebene in Narcotics Anonymous*. Dies ist einer der Gründe, weshalb wir so breit gefächerte Antworten wie möglich zu den unten aufgeführten Fragen wollen. Die Rückmeldungen und Ideen, die wir von Euch bekommen, können zu Bausteinen für eine Überarbeitung des *Leitfadens für Service auf lokaler Ebene in Narcotics Anonymous* oder für neue Werkzeuge für die lokalen Dienstgremien werden.

Diskussionsfragen

3. Wenn Du das Gebietsplanungs-Tool ausprobiert hast, wie hat es sich bewährt, wie kann es verbessert werden?
4. Wenn Du es nicht ausprobiert hast, warum nicht? Was könnte Dich überzeugen, das Gebietsplanungs-Tool zu benutzen?
5. Was funktioniert Deiner Meinung nach in Eurer lokalen Servicestruktur gut?
6. Was funktioniert Deiner Meinung nach in Eurer lokalen Servicestruktur nicht gut?

Wir möchten nicht nur von den Delegierten und regionalen Servicekomitees Antworten haben, sondern auch von den Gebieten, Gruppen und Unterkomitees. Die Delegierten können auch gebietsweise Rückmeldungen einholen oder die Gebiete auffordern, ihre Ergebnisse direkt online einzugeben, anstatt die Ergebnisse erst auf Regionesebene zu präsentieren. Wir haben für alle Fragen in diesem CAR ein Online-Formular im Netz eingestellt und wir hoffen, dass wir recht viele Antworten bekommen, bevor die Konferenz beginnt. Ihr habt über den Link auf unserer Konferenzseite: <http://www.na.org/conference> Zugriff auf das Formular. Je mehr Rückmeldungen wir bekommen, desto besser sind wir in der Lage, auf der Konferenz effektive Sitzungen zu diesem Thema zu gestalten. Die Zeit auf der Konferenz können wir am besten nutzen, indem wir die Ergebnisse diskutieren, anstatt ganz einfach Informationen zu sammeln.

Wer fehlt in unseren Meetings und warum?

Genauso wie der „Aufbau Starker Stammgruppen“, entwickelte sich dieses Diskussionsthema aus den Diskussionen über die Atmosphäre der Genesung, die in den Zyklen 2002–2004 und 2004–2006 stattfanden. Im Laufe dieser Diskussionen wurde zunehmend klar, dass sich nicht jede/r Süchtige gleichermaßen in den NA Meetings willkommen fühlt. Im Zuge der Diskussionen über „Unser Image in der Öffentlichkeit“ stellte sich heraus, dass die öffentliche Wahrnehmung davon geprägt ist, dass nicht jeder in NA richtig ist, dass manche Fachleute bestimmte Klienten – z.B. Jugendliche – in andere Programme schicken, weil sie sich dort besser aufgehoben fühlen würden.

Zu den vielen schönen Seiten an NA gehört, dass unser Programm für alle Süchtigen funktioniert, gleichgültig, welches Alter sie haben, welcher ethnischen Gruppe sie angehören, welchen sozialen Status sie haben, welche Religion und so weiter. Wir sind das „Große Zelt“ Gemeinschaft. Unsere Herausforderung besteht darin, dies unserem Gegenüber zu vermitteln. Wie können wir *allen* Leuten in unserer Umgebung nahe bringen, dass wir eine offene und vielfältige Gemeinschaft sind? Und was können wir tun, um allen Süchtigen zu helfen, sich in unseren Meetings gleichermaßen willkommen zu fühlen?

Wir wissen, dass wir die Gespräche über diese Probleme innerhalb der Gemeinschaft fortführen müssen. Unter den Mitgliedern besteht immer noch die Meinung, dass es unseren fundamentalen Prinzipien widerspricht, wenn wir versuchen, diejenigen einzugliedern und ihnen entgegenzukommen, die sich anders fühlen. Wenn wir Workshops zu diesen Themen abhalten, dann hören wir manchmal: „Aber unsere persönliche Genesung hängt von der Einigkeit in NA ab“. Und wir erklären, dass wir die Einbeziehung von bestimmten Bevölkerungsgruppen, lediglich als einen weiteren Weg sehen, die Botschaft weiter zu tragen und so unsere Offenheit als Gemeinschaft kommunizieren. In Wirklichkeit versteht die Mehrzahl der Mitglieder in den Workshops, die wir zu dem Thema „Wer fehlt und warum?“ veranstalteten, dies als einen Versuch, mehr Wege zu finden, um mehr Mitglieder anzuziehen, die diese Einigkeit erleben können.

Wir machen in diesem Bereich als Gemeinschaft Fortschritte. Zusätzlich zu den Workshops, die wir im ganzen Konferenzzyklus zu diesen Fragen abhielten, haben wir ein paar andere sichtbare Erfolge dabei erzielt, diejenigen zu erreichen, die fehlen. Zuerst einmal haben wir im Rahmen des Projektes Entwicklung von Literatur für bestimmte Zielgruppen zwei Faltblätter erstellt, die nun zur Genehmigung vorgelegt werden und dem CAR angehängt sind. Eines davon richtet sich an die Jugendlichen und das andere an deren Eltern oder Erziehungsberechtigte (Mehr dazu auf Seite 36). Der andere sichtbare Erfolge, der sich in diesem Konferenzzyklus abzeichnet, ist die Tatsache, dass wir auf dem Welttreffen Common Needs Workshops abhalten konnten.

Die Hand ausstrecken nach denen, die auf der WCNA fehlen

Auf der WSC 2006 wurde mit großem zeit- und Energieaufwand ein Konzept diskutiert, über das wir im *Conference Agenda Report* dieses Jahr berichten. Es handelt sich dabei um die Common Needs Workshops auf der WCNA-32. Während die Diskussionen zu diesem Thema auf der Konferenz relativ umfangreich waren, hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, die Vorzüge und Nachteile solcher Workshops zu diskutieren. Schließlich entschied die Konferenz, die Idee vorzubringen und verabschiedete den Antrag, auf der WCNA-32 Common Needs Workshops abzuhalten.

Es gingen viele positive Rückmeldungen zu diesen Workshops (und der Konvention insgesamt) ein. Wir hielten jeden Tag Schwulen-/Lesben- und Jugend-Workshops ab und außerdem noch Tanzveranstaltungen für diese Gruppen. Ferner gab es Workshops für Männer, Frauen und Themen wie Krankheit und Alter. Die Reaktionen waren insgesamt sehr positiv und wir erhielten viele Dankesbriefe und Emails von Mitgliedern, die die Konvention besucht hatten. Wir haben als Gemeinschaft zusammen einen großen Schritt gewagt und sind mit den Resultaten zufrieden.

Wir alle wissen, dass Sucht der entscheidende Identifikationsfaktor in NA ist. Viele von uns haben lange Zeit in der Genesung versucht, sich auf die Ähnlichkeiten, anstatt auf die Unterschiede zu konzentrieren. Die Konzentration auch Common Needs kann so aussehen, als wäre es das genaue Gegenteil – so als ob wir uns auf die Unterschiede konzentrieren. Andere hingegen glauben, dass so etwas ganz einfach eine andere Form des Reaching-Out ist, bei der man anderen Süchtigen und potentiellen Mitgliedern die Hand hinstreckt und ihnen hilft, sich zugehörig zu fühlen. Nach vielen Diskussionen um dieses Thema unterstützte die Konferenz die Sicht,

dass Common Needs bedeutet, den Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, zu sehen, dass es andere in NA gibt, die genauso sind wie sie selbst.

Mitglieder, die die WCNA-32 besuchten, konnten in Common Needs Workshops Unterstützung finden, wo sie erfuhren, wie andere NA Mitglieder in ähnlichen Umständen das Programm der Genesung leben. Mit diesen Workshops isolierte bzw. separierte man die Leute nicht, die sie besuchten. Wir hörten immer wieder, dass Leute, die diese Workshops besucht hatten, sich wirklich an Bord genommen fühlten und eine so tiefe Zugehörigkeit verspürten, die sie auf früheren Welttreffen nicht so erlebt hatten.

Wir hielten auch zwei PR Workshops auf der WCNA-32 ab. Der eine konzentrierte sich auf den Strafvollzug, der andere auf die medizinischen und therapeutischen Berufe. Auf diesen beiden Wegen kann man die Hand nach denen ausstrecken, die in unseren Meetings fehlen. Direkte Gespräche mit den Leuten, die in diesen Bereichen arbeiten, wie sie NA wahrnehmen, und wie man besser kooperative Beziehungen aufbauen kann, war ein großer Schritt für uns. Wir danken all denjenigen, die ihre Zeit so großzügig investiert haben und damit diese Workshops zu einem Erfolg gemacht haben. Dieser und die Common Needs Workshops wurden aufgezeichnet und sind über unseren Audioverkauf zu beziehen. Mehr dazu über den Link auf unserer Konventionseite: <http://www.na.org/WCNA32>.

Lokale Lösungen finden

Neben dem Literaturprojekt für spezifische Zielgruppen und den Common Needs Workshops auf der WCNA verzeichneten wir je nach Ort unterschiedliche Erfolge bei dem Thema „Wer fehlt in unseren Meetings und Warum?“ Es ist klar, dass es Gruppen von Süchtigen gibt, die NA nicht finden oder die nicht in NA bleiben. Mitglieder auf der ganzen Welt haben an den Sitzungen zu diesem Thema teilgenommen, und sich sehr enthusiastisch darüber geäußert, dass man verstärkt auf diese Süchtigen zugehen und ihnen unsere Botschaft nahe bringen will.

Wie man diesen Enthusiasmus in sinnvolle Maßnahmen umsetzen kann, ist allerdings eine viel schwierigere Frage. In den meisten Fällen müssen wir uns auf den Outreach und auf die Schaffung einer Atmosphäre in den Meetings konzentrieren, in der sich Mitglieder mit unterschiedlichen Hintergründen wohl fühlen können. Einige NA Gemeinschaften haben mit der Umsetzung von Lösungen begonnen, darunter die Gründung von Outreach-Komitees, die sich mit den Köpfen einheimischer Bevölkerungsgruppen in Verbindung setzen oder Literatur in verschiedenen Sprachen, die in den Meetings ausliegt.

Ideen, wie diese sind für den Anfang einfache und effektive Wege, aber wir haben mit dieser Art von Lösungen keine flächendeckenden Erfolge erzielt. Dies führt uns zu der Frage, welche spezifischen Probleme die Gruppen und Dienstgremien in diesem Bereich haben. Vielleicht weiß man wenig über die Gruppen von Leuten, die zu NA nicht finden, z.B. welche Gruppe überhaupt fehlt oder welche falschen Auffassungen von NA in diesen Gruppen vorherrschen, die sie davon abhalten, bei uns Hilfe zu suchen. Vielleicht haben unsere Dienstgremien keine Mittel oder keine Planung, um effektive Outreach-Maßnahmen in Angriff zu nehmen.

Und schließlich kann es auch sein, dass einige Gemeinschaften in der Lage sind, die fehlende Süchtigen zu finden und in die Meetings zu bringen, aber gar nicht die

Ressourcen haben, diese aufzunehmen, wenn sie dann kommen. Eine erfolgreiche PR Arbeit kann zum Beispiel zu größeren Besucherzahlen in den Meetings führen, worauf die NA Gruppen nicht vorbereitet sind. Eine solide interne Kooperation unter unseren Dienstgremien und Gruppen kann dazu beitragen, dass unsere Bemühungen an allen Fronten erfolgreicher sind.

Diskussionsfragen

7. Welche Probleme habt Ihr, wenn Ihr feststellen sollt, wer in unseren Meetings fehlt und wie NA dann für diese Gruppe attraktiv gemacht werden kann?
8. Habt Ihr mit Eurer Gruppe, eurem Gebiet oder eurer Region Diskussion über dieses Thema geführt? Bitte teilt Euere Erfahrung mit den Workshops zu diesem Thema – oder noch besser, zu euren Erfolgen beim Outreach auf diese Gruppen.

Wie bereits zuvor erwähnt, haben wir ein Online-Formular mit allen Fragen zu den Diskussionsthemen in Netz gestellt. Bitte probiert es aus. Ihr findet es über den Link auf unserer Konferenzseite unter: <http://www.na.org/conference>. Wir begrüßen Antworten nicht nur von den Regionen, sondern auch von den Gebieten, Gruppen und einzelnen Mitgliedern.

Unsere Botschaft, unsere Verantwortung

Je erfolgreicher wir allen ein Zugehörigkeitsgefühl vermitteln können, desto stärker wird unsere Gemeinschaft. Eine Diskussion darüber, wie man auf die Leute zugeht, die anders sind als wir selbst, kann Angst machen und herauszufinden, wie man konkrete Schritte unternehmen kann, um unsere Botschaft bestimmten Bevölkerungsgruppen nahe zu bringen, kann entmutigend sein. Aber wir haben die Verantwortung, unsere Erfahrung, Kraft und Hoffnung zu teilen und die meisten von uns sind bereit, alles zu tun, um dies umzusetzen. Für den Punkt der Freiheit, den wir dadurch erreichen, lohnen sich alle Anstrengungen.

Literatur

Dieses Antragspaket ist literaturüberladen. Es gibt nicht nur einen Genehmigungsentwurf für die Sechste Ausgabe des Basic Textes, sondern auch zwei Faltblätter – die ersten Ergebnisse des laufenden Literaturprojekts für zielgruppengerichtete Literatur: Von jungen Süchtigen für junge Süchtige (*By Young Addicts, For Young Addicts*) und Für die Eltern oder Erziehungsberechtigten von jungen Leuten in NA (*For the Parents or Guardians of Young People in NA*).

Außerdem diesen drei Titeln, die zur Genehmigung vorgelegt werden, gibt es zwei Fragen zur Literatur, die wir hier stellen. Wir haben immer versucht, Literatur zu produzieren, die hilfreich ist, und je mehr Eingaben wir aus der Gemeinschaft erhalten, desto wahrscheinlicher ist es, dass wir dabei erfolgreich sind. Also lasst uns bitte wissen, wie Eurer Meinung nach die Botschaft in gedruckter Form am Besten weitergegeben werden kann.

Basic Text

Nach Jahren der Umfragen, Diskussionen und Planungen und nach zwei Konferenzzyklen aktiver Arbeit, in denen ein Entwurf zusammengestellt wurde, sind wir mehr als erfreut, dass wir auf der nächsten Konferenz einen Entwurf für die Sechste Ausgabe des Basic Text vorlegen können (siehe Anhang B – *nur auf Englisch*). Der Entwurf wurde erstmals Ende August 2007 veröffentlicht. Unser geplantes Veröffentlichungsdatum für die Genehmigungsausgabe war der 1. September, aber wir gaben ihn eine Woche früher frei, so dass wir einige Exemplare auf die Weltkonvention in San Antonio mitnehmen konnten. Die Genehmigungsfassung wurde erst mit einem Begleittext veröffentlicht, in dem einiges zum Hintergrund des Projektes erklärt wurde und das, was auf der Konferenz zu erörtern sein würde, wenn die Sechste Ausgabe zur Genehmigung vorgelegt wird. Viele der Hintergrundinformationen zu diesem Projekt sind wörtlich diesem Text entnommen.

WSC 2004 und die Anfänge des Projekts

Wir könnten ein Dutzend Seiten füllen, wenn wir versuchen, die Frage zu beantworten: „Wie haben wir das geschafft?“ Dieses Projekt hat eine lange Vorgeschichte, z.B. Anträge auf der Konferenz, Diskussionen in der Gemeinschaft und andere Projekte der Weltdienste. Ihr seid vielleicht erleichtert zu lesen, dass wir nicht vor haben, all diese Ereignisse aus den vergangenen Jahren hier aufzuwärmen. (Ihr könnt eine sehr kurze Zusammenfassung auf unserer Webseite finden: <http://www.na.org/conference/bt>.) Wir möchten Euch lieber eine Zusammenfassung des Projektes selbst vorlegen, und dabei mit dem Antrag beginnen, der auf der WSC 2004 verabschiedet wurde.

Antrag 4: Der Beginn der Überarbeitung am Basic Text, *Narcotics Anonymous*, möge genehmigt werden. Dies beinhaltet:

- Keine Änderungen an den Kapiteln eins bis zehn im Basic Text
- Ein neues Vorwort für Ausgabe Sechs, das dem gegenwärtigen Vorwort vorangestellt wird (das gegenwärtige Vorwort soll unverändert bleiben und die Überschrift erhalten „Vorwort zur ersten Ausgabe“),

- Ersetzung der gegenwärtigen Lebensgeschichten, teilweise oder ganz, damit die große Vielfalt unserer Gemeinschaft besser zum Ausdruck kommt,
- Eine kurze Einleitung für den Teil der überarbeiteten Lebensgeschichten.

Der Zeitrahmen für diese Arbeit soll zwei Konferenzzyklen betragen – von 2004 bis 2006, darin enthalten ist eine Überprüfungs- und Eingabefrist von sechs Monaten. Die Genehmigungsausgabe für die sechste Ausgabe des Basic Text soll für einen Zeitraum von mindestens 150 Tagen als Anhang (Addendum) zum CAR 2008 verteilt werden.

Mit diesem Antrag autorisierte die Gemeinschaft die Aufnahme der Arbeit an diesem Projekt. In der Regel werden Projektpläne und Literaturvorschläge nicht durch Anträge im CAR initialisiert, aber da der Basic Text etwas Einzigartiges in unserer Literatur ist, und da er für uns als Gemeinschaft so wichtig ist, haben wir versucht, die Gespräche über das Projekt von Anfang an zu ermutigen. In diesem Geiste berichtete der CAR auch die ursprünglichen Ideen des Boards zur Überarbeitung: dass wir hoffen, durch diese Überarbeitung zu erreichen, dass die Vielfalt der Gemeinschaft, so wie sie heute ist, und die Bandbreite unserer Erfahrungen mit dem cleanen Leben, besser zum Ausdruck kommen. Um das umsetzen zu können, so stand in dem Text, müssten wir unsere traditionellen Methoden, wie wir Geschichten angefordert haben, mit anderen Strategien bündeln, wie z.B. Nutzung der Kontakte in den lokalen Gemeinschaften, damit wir zu Interviews kommen.

Der Beitrag im Antragspaket (CAR) umriss auch einige unserer anfänglichen Gedanken zum Vorwort und zur Einleitung wie auch zu der Idee, dass wir die Erfahrungen in Abschnitte unterteilen und Auszüge verfassen können, in denen jeder Text zusammengefasst wird. Wir baten die Mitglieder, uns Rückmeldungen zu der Idee zu geben, in der Sechsten Ausgabe die Bezeichnungen „Buch Eins“ und „Buch Zwei“ fallen zu lassen. Kurz gefasst, wir versuchten, so viele unserer Gedanken wir möglich zu kommunizieren, da wir nicht wollten, dass sich dieses Projekt für irgend jemanden wie ein Überraschungsangriff anfühlt. Die meisten unserer Ideen im *Antragspaket* 2004 wirken sich auf den Entwurf aus, wie er Euch heute vorgelegt wird.

Nach der Konferenz bildete das Board eine Arbeitsgruppe bestehend aus 10 Mitgliedern aus sechs Ländern (und vier Kontinenten), die sich erstmalig im September 2004 trafen. Neben der offensichtlichen geografischen Vielfalt, wurden die Mitglieder der Arbeitsgruppe so ausgewählt, dass sie eine große Bandbreite von Erfahrung und demografischer Vielfalt abdeckten. Im Laufe der folgenden Meetings steckte die Arbeitsgruppe den Rahmen für das Projekt ab und entwarf einen Text, mit dem man um Beiträge von den Mitgliedern der Gemeinschaft bat.

Materialsammlung

Im Februar 2005 wurde dieser Aufruf an die Konferenzteilnehmer, Regionen und Gebiete geschickt. Die Weltdienste übersetzten ihn in sechs Sprachen (Deutsch, Spanisch, Französisch, Portugiesisch, Russisch und Schwedisch) und drei weitere Übersetzungen wurden auf lokaler Ebene angefertigt. (Griechisch, Hebräisch und Türkisch). Alles wurde ins Netz gestellt. Der Aufruf wurde auch im *The NA Way*, veröffentlicht, auf die Besuche in den Gemeinschaften mitgenommen und von vielen NA Gemeinschaften auf der ganzen Welt lokal verteilt. Wir richteten eine Netzseite für das Projekt ein: <http://www.na.org/conference/bt>, auf der wir die Aktualisierungen und die relevanten Dokumente, einschließlich die Sitzungsprofile

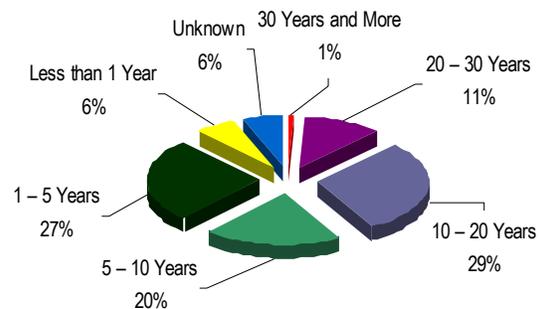
einstellen können. Diese erstellten wir um den Mitgliedern dabei zu helfen, ihre lokalen Workshops durchzuführen. Schließlich verfassten wir noch einen Ankündigungstext, den die Mitglieder auf ihren lokalen Veranstaltungen benutzen konnten. Die Weltdienste von NA moderierten auf vielen Veranstaltungen Sitzungen, darunter auf dem Welttreffen, auf Workshops und auf Zonalen Foren.

Wir taten alles, um diesen Text so vielen Mitgliedern wir möglich zugänglich zu machen, und es ihnen so leicht wie möglich zu machen, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Die Bemühungen zahlten sich aus. Fast ein Jahr lang wurde zur Beteiligung aufgerufen von (Februar bis Dezember 2005), und am Ende erhielten mir einen außerordentlich hohen Rücklauf – mehr als 700 Beiträge – aus der ganzen Welt. Über 20 % (161) kamen aus Ländern außerhalb der Vereinigten Staaten. Wir erhielten Einsendungen aus folgenden Ländern:

Argentinien	Griechenland	Niederlande	Saudi Arabien	Türkei
Australien	Indien	Neuseeland	Singapur	Großbritannien
Belgien	Irland	Nicaragua	Südafrika	USA
Brasilien	Israel	Norwegen	Spanien	Venezuela
Kanada	Italien	Portugal	Schweden	Westindische Inseln
Kolumbien	Japan	Puerto Rico	Schweiz	
Frankreich	Mexiko	Russland	Trinidad	
Deutschland	Nepal			

Auch die Cleanzeit war erstaunlich:

Über 30 Jahre: 6
 Über 20 Jahre: 79
 Zwischen 10 und 20 Jahre: 204
 Zwischen 5 und 10 Jahre: 137
 Zwischen 1 und 5 Jahre: 185
 Unter 1 Jahr: 39
 Cleanzeit unbekannt: 41



Materialauswertung

Mit mehr als 700 Rückantworten, war die Arbeitsgruppe in der Evaluationsphase des Projektes sehr beschäftigt. Die Beiträge wurde alle in einem Blindverfahren evaluiert, bei dem die Einsendungen anonymisiert wurden, und das aus mehreren Schritten bestand. Zuerst wurde jeder Beitrag von drei oder vier Mitgliedern der Arbeitsgruppe gelesen. War eines der Mitglieder der Ansicht, die Geschichte sollte weiterhin im Rennen bleiben, wurde sie im Anschluss von der Hälfte der Arbeitsgruppe gelesen. Diese bewerteten die die Geschichten nach den selben Kriterien, unter anderem auch Genesungsgehalt, Qualität, Stil, Gliederung und wie sie insgesamt in das Konzept passte. Alle zuvor veröffentlichten Geschichten (aus der Fünften Ausgabe und dem Basic Text und dem Kleinen Weißen Büchlein in anderen Sprachen) wurden in numerischer Reihenfolge nach denselben Kriterien bewertet. Bei der Fünften

Ausgabe las das Board die Geschichten und evaluierte sie. War die Mehrheit der Mitglieder, welche die Geschichten lasen, der Meinung, dass sie im Pool bleiben sollten, wurde eine dritte Evaluation durchgeführt. Diesmal lasen alle Mitglieder der Arbeitsgruppe die Geschichte laut und teilten ihr einen Platz auf der Liste zu. Uns war auch klar, dass wir einige der alten Originalgeschichten aufgrund ihres historischen Wertes beibehalten wollten. Dies sind die Texte, die im Entwurf im Abschnitt „Anfänge (Beginnings)“ stehen. Es war eine schwierige Aufgabe, doch nach der sorgfältigen Evaluation aller Geschichten konnte die Arbeitsgruppe mit der Zusammenstellung des Entwurfs beginnen.

Eines lernten wir, als wir das Material evaluierten, und dies wurde verstärkt, als wir den Entwurf zur Überprüfung hinausschicken: Wir sind wirklich ein sehr bunter Haufen. Zwar wollten wir so objektiv wie möglich bei der Evaluierung der Geschichten vorgehen, doch wenn jeder am Ende eine Liste seiner Favoriten gemacht hätte (und wir haben dies tatsächlich einmal auch getan), dann hätten diese Listen unterschiedlicher nicht sein können. Auf diese Weise wurde uns klar, dass diese Geschichtensammlung ganz ähnlich wie ein Meeting ist: Nicht alles spricht uns an, aber alles zusammen fühlt sich an wie NA Genesung.

Überprüfung und Eingaben

Die Überprüfungssausgabe stand der Gemeinschaft ab 1. September 2006 zur Verfügung. In dieser Zeit verteilten wir mehr als 7.500 Exemplare des Entwurfs. (4.493 Papierkopien und 3.009 elektronische Exemplare wurden verschickt/heruntergeladen.) Bei diesen Zahlen erwarteten wir mehr Input, als wir tatsächlich erhielten. Insgesamt gingen ca. 350 Rückmeldungen ein, wobei 60 % von Einzelpersonen kamen, 17 % von Gruppen und 23 % von Komitees.

Wir sind uns nicht sicher, woher jede einzelne Eingabe kann. Als wir die Formulare zur Eingabe ins Netz stellten, versuchten wir, sie so anonym wie möglich zu halten, um die Mitglieder zu ermutigen, ihre Ideen einzureichen. Erst als die Seiten schon eine Zeitlang auf der Seite standen, wurde uns klar, dass es hilfreich wäre, zu wissen, woher die Eingaben kommen. So kommt es, dass wir die Herkunft der Eingaben nur zu etwas mehr als 50 % kennen. Ca. 90 % dieser Eingaben kam aus den USA und ca. 10 % aus rund einem Dutzend anderer Länder, was die US-Quote und Nicht-US-Quote unserer Mitgliedschaft relativ genau widerspiegelt:

Länder, aus denen wir Eingaben erhielten:

Brasilien	Griechenland	Neuseeland	Türkei	Großbritannien
Kanada	Irland	Norwegen	Uganda	
Gibraltar	Kuwait	Russland	USA	

Der größte Teil der Rückmeldungen war positiv. Vereinzelt ging Kritik zu der Sammlung ein, doch die überwältigende Mehrheit der Mitglieder bekundeten ihren Gefallen an der Vielfalt der Erfahrungen in der Sammlung, und insbesondere an deren internationalen Charakter. Die meisten sagten, dass sie die Auszüge und die Unterteilung in Abschnitte sehr hilfreich fanden.

Eine Reihe von Mitglieder jedoch war offenbar von den „Betrachtungen“ verwirrt, diese kurzen Abschnitte, in denen die Erfahrungen am Anfang eines jeden Abschnitts

zusammengefasst sind. Viele waren der Auffassung, die „Betrachtungen“ seien ablenkend. Gleichzeitig waren viele der Auffassung, die „Betrachtungen“ seien insbesondere für jene Süchtigen hilfreich, die nicht so gut lesen oder die sich nicht so lange konzentrieren können. Sie merkten an, diese „Betrachtungen“, seien wie ein Themenmeeting, während die längeren Beiträge eher mit einem Sprechermeeting zu vergleichen seien. Und dies ist eine der Herausforderungen, beim Überprüfungs- und Eingabeprozess. Was sollen wir tun, wenn die Leute starke Meinungen haben, die sich jedoch nicht decken? Dies ist in der Regel beim Input der Fall. Sehr selten nur erhalten wir im Input auch eine klare Linie. Gewöhnlich weisen die Rückmeldungen auf Probleme hin, die diskutiert und beleuchtet werden müssen. Was die „Betrachtungen“ betrifft, entschieden wir, sie im Entwurf zu behalten, aber wir haben im Inhaltsverzeichnis Anmerkungen gemacht und überall, wo sie im Text auftauchen, eine kurze Erklärung angefügt.

Dies ist nur ein Beispiel davon, wie die Eingaben sich auch den Entwurf auswirkten. Wir verschoben Lebensgeschichten, überarbeiteten Auszüge, verwendeten eine klarere Ausdruckweise und griffen auf die Eingaben zurück, wenn wir zu entscheiden hatten, welche Beiträge aus dem Überprüfungsentwurf entfernt werden sollten.

Die Lücken füllen

Während der Überprüfungsphase, in der wir über das Cover für den Entwurf selbst berichteten, waren wir noch immer eifrig auf Materialsuche. Der Entwurf war noch nicht alles, worauf wir warteten. Wir hatten zum Beispiel keine einzige Geschichte aus den osteuropäischen Ländern oder, noch gravierender, dem Iran, dem Land das im letzten Jahr ein Viertel unserer Basic Text Verkäufe ausmachte, nur um zwei Beispiele für die größten Lücken zu nennen. Wir waren der Ansicht, es sei unverantwortlich, nicht weiter nach Geschichten zu forschen, die die Sammlung abrunden würden. Außerdem fehlten in unserem Material ganz offensichtlich einige Erfahrungen – so zum Beispiel von Mitgliedern, die zu NA stoßen, wenn sie noch substituiert sind, oder Mitglieder, die aufgrund einer psychogenen Krankheit ständig Medikamente nehmen müssen. Und so versuchten wir weiteres Material zu sammeln, um diese Lücken zu schließen. Zwar bedeutend dies, dass wir einen Entwurf mit Geschichten freigeben, die nicht den Überprüfungsprozess durch die ganze Gemeinschaft durchlaufen haben, doch dies erscheint uns besser als die anderen Alternativen, die bedeuten würden, dass das Projekt entweder weitere zwei Jahre verschleppt wird oder dass gar keine Geschichten aus vorerwähnten Gruppen enthalten sind, auch wenn wir durch die Eingaben aus der Gemeinschaft dazu aufgefordert sind.

Die Genehmigungsform

Wir wussten, wenn wir die „Lückenfüller“-Geschichten und gleichzeitig die Wichtigkeit der Eingaben berücksichtigen wollen, dann würde dies zu einem erheblich veränderten Text führen. Wir wollten nicht alle mit einer Genehmigungsform überraschen, die erheblich von der Überprüfungsform abweicht, also informierten wir so flächendeckend wie möglich von der Tatsache, dass Abweichungen zu erwarten sind – in dem Begleittext zur Überprüfungsfassung, in den NAWS News, auf Besuchen in der Gemeinschaft und in den Konferenzberichten. Nun legen wir Euch am Ende die Genehmigungsfassung selbst vor. Erwartungsgemäß gibt es hier eine Reihe von Änderungen gegenüber der Überprüfungsfassung.

Die wesentlichsten Unterschiede bestehen in den 10 zusätzlichen Lebensgeschichten:

- „The Only Requirement (Die einzige Voraussetzung)“ von einem Mitglied das substituiert war.
- „Sowing the Seed (Die Saat sähen)“ von einem Mitglied aus Israel
- „The Spirit of Service (Der Geist des Service)“ von einem Mitglied aus dem Iran (ein Mann)
- „Another Chance to Live (Eine neue Chance zum Leben)“ von einem Mitglied aus Australien
- „A Serene Heart (Ein gelassenes Gemüt)“ von einem Mitglied, das an einer psychogenen Krankheit leidet und Medikamente nimmt
- „Just Say Yes (Einfach ja sagen)“ von einem Mitglied aus Indien, das jetzt im Nahen Osten lebt
- „Mosaic (Mosaik)“ von einem Mitglied aus Russland
- „It Is Worth It (Das ist es wert)“ von einem Mitglied aus Kolumbien
- „Sacred Places Inside (Heilige Orte im Inneren)“ von einem Mitglied aus dem Iran (eine Frau)
- „NA Is a Roadmap (NA ist eine Straßenkarte)“ von einem Mitglied aus Portugal

Um diese neuen Texte unterzubringen, mussten wir 10 andere Geschichten streichen. Dies war eine der schwierigsten Entscheidungen, die wir bei der Überarbeitung der Texte treffen mussten. Unter Berücksichtigung der Eingaben aus der Gemeinschaft, nach eigenem Ermessen im Hinblick auf die Geschichten und den demografischen Erfahrungsmix, haben wir folgende 10 Geschichten gestrichen:

- | | |
|--|--|
| • „Now It Is Possible (Nun ist es möglich)“ | • „Finding a God that Worked through People (Einen Gott finden, der durch Menschen wirkt)“ |
| • „Part of the Solution (Teil der Lösung)“ | • „The Same Path (Derselbe Weg)“ (Ein Teil dieser Geschichte wurde in den „Betrachtungen“ verwendet) |
| • „A New Beginning (Ein neuer Anfang)“ | • „God-shaped Hole (Ein Loch in der Form Gottes)“ |
| • „Sick and Tired at Eighteen (Achtzehn und fertig)“ | • „Picture not Perfect (Ein nicht perfektes Bild)“ |
| • „How Do You Spell Relief? (Wie buchstabiert man Erleichterung?)“ | • „Free at Last (Endlich frei)“ |

Außerdem verschoben wir die unkorrigierte Version von „Justizvollzug, Institutionen und Genesung (Jails, Institutions, and Recovery)“ in den Abschnitt „Anfänge (Beginnings)“. Wir erhielten Rückmeldungen, dass es verwirrend sei, dass sich einige der Geschichten aus der Fünften Ausgabe in anderen Abschnitten befinden, und dass jetzt alle Geschichten aus der fünften Ausgabe im selben Abschnitt sind, mit Ausnahme von „Ich war einzigartig (I Was Unique)“, eine Geschichte, die von seinem

Autor für dieses Projekt überarbeitet wurde. Außerdem stellten wir dem Abschnitt „Beginnings“ (Anfänge) wir eine Reihe von „Betrachtungen“ voran. Auch dies geschah aufgrund Euerer Eingaben zu dem Entwurf. Diese Betrachtungen kamen alle aus den Geschichten, die in der Fünften Ausgabe veröffentlicht sind.

Neben den Geschichten, die wir hinzufügten und strichen, und den Änderungen im Abschnitt „Anfänge (Beginnings)“, nahmen wir noch zahlreiche kleinere Änderungen vor. Wir überarbeiteten sowohl das Vorwort als auch die Einleitung in Antwort auf die Eingaben der Gemeinschaft und wir nahmen eine Reihe von Änderungen in den Geschichten selbst vor. Häufig arbeiteten wir auch mit den Autoren selbst zusammen, einige von ihnen hatten sich an uns gewendet und um Änderungen ihrer Beiträge gebeten, andere wurden von uns angesprochen und um Klärung gebeten. Wir arbeiteten gemeinsam an der Verbesserung des Entwurfs: die Verfasser der Geschichten, andere Mitglieder aus der Gemeinschaft und das Board und die Arbeitsgruppe – sie alle leisteten ihren Beitrag zu der Überarbeitung. Das Ergebnis ist ein sehr viel besserer Text und noch dazu einer, der die erstaunliche Vielfalt von Süchtigen reflektiert, die weltweit in NA genesen. Die 51 Geschichten im Entwurf stammen von genesenden Mitgliedern aus 20 Ländern:

Australien	Iran	Mexiko	Russland
Brasilien	Irland	Niederlande	Saudi Arabien
Kanada	Israel	Neuseeland	USA
Kolumbien	Japan	Norwegen	USA/Italien*
Indien/Bahrain*	Kenia	Portugal	Großbritannien

*clean geworden in/wohnt jetzt in

Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Entwurf zustande kommen konnte.

Änderungen an der Genehmigungsform

Wie viele von Euch wissen, veröffentlichten wir die Genehmigungsform zuerst als einzelnes Dokument Ende 2007. Zwei Monate später, Ende Oktober, nahmen wir einige geringfügige Änderungen am Entwurf vor.

Aus Gründen der Klarheit änderten wir die Überschrift „Einleitung (Introduction)“ zu „Einleitung zu den Beiträgen unserer Mitglieder (Introduction to Our Members Share)“ da es bereits eine Einleitung im Basic Text gibt, und unser empfohlener Text ist nur eine Einleitung zu den Lebensgeschichten im Teil „Unsere Mitglieder Teilen (Our Members Share)“.

Die anderen Änderungen ergaben sich aus einer Fehlkommunikation in einer der übersetzten Geschichten „Sacred Places Inside (Heilige Orte im Inneren)“. Als die Genehmigungsausgabe im August herausgegeben wurde, erweckte die Geschichte den Eindruck, dass die Autorin die einzige Frau in Genesung in der ganzen Stadt war und eine der einzigen drei Frauen im ganzen Land, die zu NA gingen. Mehrere Sätze in der Geschichte selbst und die erste Zeile des Auszugs wurden überarbeitet, um hervorzuheben, dass die Autorin „eine der ersten Frauen“ war, die zu NA gefunden haben. Diese Änderungen wurden in Absprache mit der Autorin vorgenommen. Wir nehmen zwar nicht gerne Änderungen vor, nachdem die Genehmigungsfassung

wollen wir hier diese Informationen zu den Änderungen vorlegen, da wir alle so umfassend wie möglich informieren wollen.

Zuerst einmal wird der Text an sich länger sein. Wir haben nicht absichtlich versucht, einen längeren Text zu erstellen, doch um unsere Vielfalt adäquat zum Ausdruck zu bringen, war dies unserer Ansicht nach erforderlich. Die Seitenzahl wird sich von den derzeit 286 auf ca. 416 Seiten erhöhen. Um die Versandkosten so gering wie möglich zu halten, werden wir auf die Papierqualität Sebago umsteigen, das ist das Papier, das wir auch bei Es funktioniert: Wie und warum benutzen. Ferner wollen wir von dem Papierformat 5 ½ x 8 ½ auf 6 x 9 Inches umsteigen. Diese zusätzlichen 0,5 Inches in Höhe und Breite tragen dazu bei, dass die Sechste Ausgabe von der Fünften unterschieden werden kann, wenn die Bücher nebeneinander im Regal stehen. Dies verringert außerdem die Seitenzahl. Ferner wollen wir geringfügige Änderungen beim Umschlag vornehmen, wie z.B. ein durchgängiger weißer Streifen, der auch über den Buchrücken geht, so dass sich die neue Ausgabe auch daran leichter erkennen lässt. Wenn wir solche Änderungen vornehmen wollen, dann werden wir den Delegierten auf der Konferenz Muster vorlegen.

Neben diesen Produktionsänderungen wird sich der Preis auch von derzeit \$9,70 auf US \$11,00 erhöhen. Ein größeres Buch ist mit Sicherheit einer der Faktoren, die eine Preiserhöhung rechtfertigen, aber wir hätten an einem gewissen Punkt ohnehin eine Preiserhöhung vornehmen müssen, unabhängig davon, ob wir eine Sechste Ausgabe herausbringen oder nicht. Wir haben die Preise bis zu dieser Konferenz 10 Jahre lang stabil gehalten. Wir planen, vor der Konferenz einen Satz Empfehlungen zu den Preiserhöhungen für diverse Literaturtitel, die Schlüsselanhänger und Münzen herauszugeben, so dass die Konferenzteilnehmer die Möglichkeit haben, die Änderungen mit uns auf der WSC zu diskutieren, wenn sie dies wünschen.

Eines der Probleme, die sich bei der Überprüfung unserer Literaturproduktionskosten und der Preisfestsetzung abzeichneten, besteht in dem Preis für die Übersetzten Versionen des Basic Text, welche nur die Kapitel 1-10 enthalten. Wir verkaufen diese Bücher zu einem künstlich niedrig gehaltenen Preis, der in den 80er Jahren bei \$5,0 festgesetzt wurde, und der eigentlich nur vorübergehend so gelten sollte. Stattdessen gab es eine 10 %-ige Erhöhung des Preises auf USD 5,50, ein Preis, der in keiner Weise die relativen Produktionskosten dieser Bücher reflektiert. Wir evaluieren derzeit diese Preise zusammen mit den anderen Preisen. Wir sollten spätestens auf der Konferenz mehr dazu zu berichten haben.

Jede Preiserhöhung würde erst geraume Zeit nach der WSC 2008 in Kraft treten.

Derzeit genehmigte Fassung des Basic Text

Wenn die Sechste Ausgabe von der WSC 2008 genehmigt wird, so ist sie aller Voraussicht nach ab Oktober 2008 im Weltendienstbüro erhältlich. Bis dahin wollen die Weltdienste von NA die Fünfte Ausgabe kontinuierlich produzieren und verkaufen. Sobald die Sechste Ausgabe verfügbar ist, wird sie die einzige englischsprachige Ausgabe sein, die von den Weltdiensten produziert wird. Allerdings können andere, die unsere Literatur verkaufen – Dienstbüros, Komitees und Kunden, die nicht der Gemeinschaft angehören – weiterhin die Fünfte Ausgabe verkaufen, auch nachdem die Sechste bereits erhältlich ist. Für einige nicht englischsprachige NA Gemeinschaften, die den Basic Text bereits übersetzt haben, wird es vermutlich einige Zeit dauern, bevor eine neue Ausgabe erhältlich ist. Die Weltdienste von NA

wollen weiterhin die übersetzten Versionen der Fünften Ausgabe produzieren, bis die Sprachgemeinschaften in der Lage sind, Übersetzungen der Sechsten Ausgabe zu produzieren (mehr dazu unten). Hierbei handelt es sich um unsere übliche Vorgehensweise bei überarbeiteter Literatur. Als zum Beispiel das Faltblatt Sponsorschaft im Jahr 2004 genehmigt wurde, wurde bei der Produktion und dem Verkauf genauso verfahren.

Die Veröffentlichung ist natürlich eine andere Sache. Dann haben ausschließlich die Weltdienste von NA die exklusiven Publikationsrechte an der gemeinschaftsgenehmigten Literatur und NAWS produziert nur die aktuelle, auf der WSC gemeinschaftsgenehmigte Version. Der *Fellowship Intellectual Property Trust* macht dies ganz klar und auf dieser Konferenz werden wir einen Text vorlegen, mit dem dies auch im Leitfaden für den Dienst auf Weltebene (*A Guide to World Services in NA*) klar gestellt wird, denn wir wissen, dass viele Leute diesen Leitfaden zurate ziehen, wenn sie Fragen haben und sie würden niemals auf die Idee kommen, in den *FIPT* zu schauen.

Der Leitfaden für den Dienst auf Weltebene (GWSNA) enthält eine Klarstellung hinsichtlich der aktuell genehmigten Ausgabe des Basic Text und zwar in der Form eines Antrags, der 1991 verabschiedet wurde:

Elingebracht am 25. April 1991

Die stimmberechtigten Teilnehmer auf der Weltdienstkonferenz 1991 stimmten nach eingehender Diskussion und Überlegung zu verschiedenen Anträgen ab, um die folgende Regelung für die Gemeinschaft zu erlassen:

„Der Basic Text, Fünfte Ausgabe, ist die einzige Ausgabe, die derzeit durch den Beschluss der Weltdienstkonferenz von Narcotics Anonymous für die Publikation und den Verkauf zugelassen ist. Das World Service Office Board of Directors ist mit der Aufgabe betraut, das materiell und geistige Eigentum der Gemeinschaft, darunter auch den Basic Text, zu schützen und das Board of Directors kann nach eigenem Ermessen rechtliche Schritte unternehmen, um diese Rechte gegenüber allen Personen geltend zu machen, welche die Rechte an diesem Literaturtrust verletzen.“

Wird eine Sechste Ausgabe des Basic Text genehmigt, soll eine Fußnote angefügt werden, der zu entnehmen ist, dass die Fünfte Ausgabe 2008 durch die Sechste Ausgabe ersetzt wurde. All diese Zusätze zum GWSNA finden sich im CAT-Material.

Übersetzungspolitik

Die Überarbeitungen des Leitfadens für den Dienst auf Weltebene (GWSNA), die im vorigen Abschnitt erörtert wurden, betreffen samt und sonders die Klärung der Richtlinien und Vorgehensweisen, die bereits in Kraft sind. Unsere Übersetzungspolitik ist jedoch eine andere Frage. Mit der Annahme der Sechsten Ausgabe des Basic Text, besitzen wir eine Sammlung von persönlichen Erfahrungen, in unserem Buch, die unsere Population besser reflektiert und folglich ist unsere aktuelle Übersetzungspolitik nicht mehr der beste Ansatz. Wir empfehlen Änderungen an der gegenwärtigen Politik für die Übersetzung der Lebensgeschichten in dem Text. Wie auch bei den anderen Änderungen am GWSNA, wird der genaue Wortlaut dieser Richtlinienänderung im CAT-Material enthalten sein (siehe Seite 6), wir wollten diesen Punkt jedoch auch hier ansprechen, um so viele Mitglieder wie möglich zu informieren.

Die gegenwärtige Übersetzungspolitik bietet den Gemeinschaften vier unterschiedliche Optionen, für die Übersetzung des Basic Text: 1) Sie können ganz einfach nur die Kapitel 1-10 übersetzen; 2) Sie können die gesamte Fünfte Ausgabe, einschließlich alle Lebensgeschichten, übersetzen; 3) Sie können ihre eigenen lokalen Geschichten für das Buch schreiben; 4) Sie haben die Möglichkeit, einige der englischsprachigen Lebensgeschichten zu übernehmen und eigene hinzuzufügen.

Als wir mit der Überarbeitung der Lebensgeschichten begannen, hofften wir, dass im Ergebnis eine Sammlung herauskommen würde, die so international ist, und die Fülle unserer Mitgliedschaft so gut reflektiert, dass die Gemeinschaften dies weltweit begrüßen und übersetzen will. Ein solches Interesse wurde in der Tat bereits in einigen Gemeinschaften bekundet.

Mit der aktuellen Übersetzungspolitik war ursprünglich beabsichtigt, den Sprachgemeinschaften Raum für die lokalen Lebensgeschichten einzuräumen, wenn das Bedürfnis danach vorhanden war. Viele Gemeinschaften interpretierten die Politik jedoch als Aufforderung oder Verpflichtung zu einer Sammlung lokaler Geschichten, auch wenn dies eine Ablenkung von wichtigeren Projekten darstellte. Einige kleine, aufstrebende Gemeinschaften, haben Lebensgeschichten gesammelt, die durch konzeptuelle Probleme charakterisiert waren, wie zum Beispiel die Nennung bestimmter Drogen oder eine Trennung von Alkohol und anderen Drogen. Doch auch in den Fällen, wo die Texte ein klares Verständnis der NA Prinzipien widerspiegeln, ist der Basic Text möglicherweise nicht der beste Ort, an dem man eine Sammlung lokaler Genesungsgeschichten bringen sollte. Als das Urheberstück, das Narcotics Anonymous erklärt, sollte der Basic Text besser für eine Erfahrungssammlung reserviert sein, die NA weltweit zu reflektieren versucht, so wie dies die Sechste Ausgabe tut. Das Kleine Weiße Büchlein ist sicherlich eine bessere Alternative für eine lokale Kollektion von Lebensgeschichten.

Wir wollen empfehlen, den Abschnitt Lebensgeschichten in der Übersetzungspolitik zu überarbeiten, so dass die Sprachgemeinschaften die Option haben, einige oder alle der Geschichten in der Sechsten Ausgabe zu übersetzen. Für die Übersetzung nur eines Teils des Basic Text (Kapitel 1-10) muss eine Gemeinschaft Gespräche mit den Weltdiensten führen. Sprachgemeinschaften, die lokale Lebensgeschichten zur Veröffentlichung sammeln wollen, könnten in Erwägung ziehen, sie für das Kleine Weiße Büchlein zu sammeln, aber sie sollten erst mit dem World Board sprechen, bevor sie sich auf ein solches Projekt einlassen. Auf diese Weise könnten wir mit einer bestimmten Gemeinschaft vor Aufnahme der Arbeiten Gespräche darüber führen, was in der NA Literatur stehen soll und welche potentiellen Probleme sich ergeben.

Gemeinschaften, die bereits eine Version des Basic Text übersetzt haben und solche Gemeinschaften, die sich derzeit mitten in einem Übersetzungsprojekt befinden, wären von der überarbeiteten Politik nicht betroffen. Für die vorhandenen Übersetzungen würde dann eine Altfallregelung gelten.

Faltblätter Jugend

Wir nahmen in diesem Zyklus unser erstes Literaturprojekt für bestimmte Zielgruppen in Angriff, was zur Erstellung eines Faltblatts für Junge Leute führte (siehe Addendum C – *nur auf Englisch*) und einem anderen Titel für ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten (siehe Addendum E – *nur auf Englisch*). Die Weltdienste von NA verzeichneten in den letzten Jahren eine steigende Nachfrage nach zielgruppenspezifischer Literatur – Literatur, die sich direkter an die Gruppen richtet, die eventuell in unseren Meetings unterrepräsentiert sind.

Diejenigen unter uns, die schon längere Zeit im Programm sind, wissen, dass wir nur auf unsere Krankheit schauen müssen, um sich jedem anderen Süchtigen auf der Welt zu identifizieren. Wie im Basic Text steht, macht uns die Sucht gleich, aber neuere Mitglieder oder die noch leidenden Süchtigen bleiben vielleicht nicht lange genug, um unsere Botschaft der Genesung zu hören, wenn ihr erster Eindruck von NA der ist, dass sie da nicht hineinpassen. Für Neuankömmlinge, die sich „anders“ fühlen, kann sich das so anfühlen, als müssten sie wichtige Teile ihrer Identität leugnen, wenn sie dort clean werden wollen.

Unsere Literatur dient oft dazu, unsere Botschaft dort weiter zu geben, wo unsere Mitglieder es nicht können. Ein Basic Text in einer Gefängnisbibliothek oder ein Faltblatt in einer Entgiftung kann für einen noch leidenden Süchtigen entscheidend sein. Zielgruppenspezifische Literatur kann den Neuen helfen, die den Eindruck haben dass es für sie keinen Platz in NA gibt und daher nicht lange genug bleiben, um festzustellen, dass sie dazu gehören. Die Literatur kann dazu dienen, die Botschaft zu übermitteln, dass Sucht unser kleinster gemeinsamer Nenner ist. Auch nachdem ein Mitglied schon eine Zeit lang clean ist, kann zielgruppenspezifische Literatur hilfreich sein, weil sie die zusätzlichen Bedürfnisse anspricht, die ein bestimmter Teil der Bevölkerung vielleicht hat. Daher legen wir der Konferenz diese beiden Titel mit einem gewissen Stolz zur Genehmigung vor. Dieses Projekt entstand unmittelbar aus unserer Vision von einer Zukunft, in der „alle Süchtigen die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in der eigenen Sprache und der eigenen Kultur zu erfahren.“

Literatur für die Jugend ist ein gutes Beispiel dafür. Neben der Tatsache, dass junge Süchtige nicht immer erkennen, dass sie in NA „hineinpassen“, ganz einfach weil sie Süchtige sind, haben Jugendliche oft auch zusätzliche Probleme, die sich nicht mit denen des Mainstreams in der Gruppe genesender Süchtiger decken. Die Konferenzteilnehmer wählten 2006 mit überwältigender Mehrheit die Jugend als Prioritätengruppe für das Projekt zielgruppenspezifische Literatur. Kurz nach der Konferenz wurde für dieses Projekt eine Arbeitsgruppe aus acht Mitgliedern zwischen 18 und 30 Jahren, mit Cleanzeiten zwischen 18 Monaten und 10 Jahren zusammengestellt. In zwei Meetings entwickelte die Arbeitsgruppe zwei Entwürfe: *By Young Addicts, For Young Addicts* (Von jungen Süchtigen für junge Süchtige) und *For the Parents or Guardians of Young People in NA* (Für die Eltern oder Erziehungsberechtigten von jungen Leuten in NA). Über 2.000 Exemplare dieser Entwürfe wurden an die Regionalen Dienstkomitees, Konferenzteilnehmer und Mitglieder verteilt, die sich für die Überprüfungs- und Eingabeperiode vom 1. März bis 31. Mai 2007 gemeldet hatten. Die Arbeitsgruppe kam im Juli 2007 zusammen, um nahezu 200 Eingaben zu prüfen, die aus sieben Ländern, darunter auch Neuseeland, Kanada, Irland, Niederlande, Türkei und dreißig Staaten aus den USA

Gespräch ist – dem Problem besser Rechnung tragen würde, als die Erstellung von völlig neuer Literatur.

Einige der anderen Themen auf der Liste, die wir oben noch einmal abgedruckt haben – der Nutzen des Service und die spirituelle Entwicklung von Mitgliedern mit längerer Cleanzeit – eignen sich besser für einen Titel in Buchlänge. In einer umfangreicheren Schrift, die sich mit Themen, wie das Programm leben befasst, könnten wir mehr in die Tiefe gehen als mit einem Faltblatt, und diese Themen in einem größeren Kontext behandeln. Wir überlegten uns auch die Entwicklung eines Servicefaltblatts zum Thema „Der Nutzen des Dienens“. Wir sind uns jedoch nicht sicher, dass dies konsequenterweise die nächsten Schritte sind, die bei der Entwicklung zielgruppenspezifischer Literatur unternommen werden sollten.

Die letzten beiden Punkte, Ältere Mitglieder und geschlechtsspezifische Themen, kommen immer wieder auf, wenn wir ein Brainstorming zu den Listen mit zielgruppengerichteter Literatur durchführen oder auch bei dem Thema „wer fehlt in unseren Meetings“. Natürlich gibt es zahlreiche andere Leute, die auf diesen Listen stehen: Fachleute, Frauen, Mitglieder mit langer Cleanzeit, Süchtige mit psychogenen Krankheiten, Immigranten, Ex-Häftlinge, Ureinwohner und mehr. Wir wissen, es gibt einen ungeheueren Bedarf an Literatur für spezifische Zielgruppen, aber wir hätten gerne Euer Rückmeldungen dazu, was wir im nächsten Konferenzzyklus in Angriff nehmen sollen. Nachdem unsere Gemeinschaften die Gelegenheit hatten die ersten Ergebnisse aus dem Projekt zielgruppenspezifische Literatur zu begutachten – die Genehmigungsausgaben der Jugendfaltblätter – möchten wir gerne Eurer Meinung dazu einholen, welche Stoßrichtung wir bei der zielgruppenspezifischen Literatur avisieren sollen. Gibt es in Eurer Gemeinschaft Süchtige, die von Literatur profitieren würden, die sich direkter mit ihren Bedürfnissen befasst? Wir hoffen, Ihr schickt uns Euer Ideen, damit sie auf der WSC 2008 erwägt werden können. Ihr könnt dieses Thema zusammen mit den anderen Fragen und Anträgen im CAR in einem Workshop bearbeiten, so dass Euer Delegierten ein Gruppengewissen für die Konferenz einholen können oder Ihr Euch online einbringen: <http://www.na.org/conference>. Bitte gebt unbedingt an, woher der Input kommt – von einem Dienstgremium (oder einer Einzelperson) und gebt auch die Region oder den Staat/das Land an.

Fragen für die Gemeinschaft

9. Die Weltdienstkonferenz 2008 wird über ein Faltblatt für junge Leute und ein weiteres Faltblatt, das sich an deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigte richtet, abstimmen. Was sollte Eurer Meinung beim nächsten Projekt in der zielgruppenspezifischen Literatur in Angriff genommen werden; auf welche Gruppe sollten wir uns dabei konzentrieren?

Wie wir in diesem Antragspaket (*Conference Agenda Report*) immer wieder betonen, haben wir ein Online-Formular mit den Diskussionsfragen aus dem CAR auf unserer Webseite eingestellt. Wir möchten Euch auffordern, es zu nutzen. Ihr habt über den Link auf unserer Konferenzseite Zugriff darauf: <http://www.na.org/conference>. Wir begrüßen nicht nur Antworten von den Regionen, sondern auch von den Gebieten, Gruppen und Mitgliedern.

Sponsorschaft

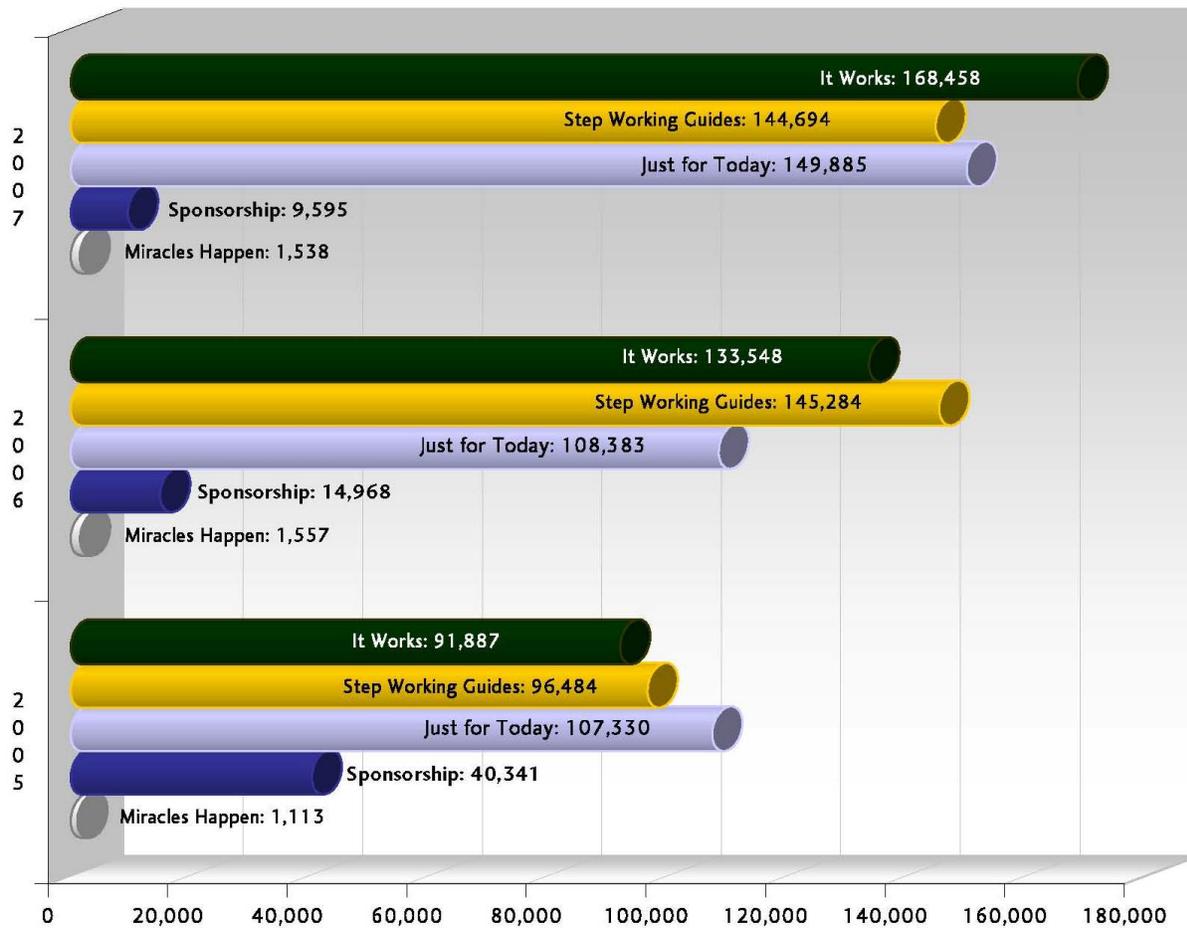
Keine Angst, wir haben zu diesem Thema keine Anträge– weder zum Buch, noch dem Faltblatt oder deren Handhabung. Aber dafür haben wir Fragen. *Sponsorschaft* war das erste Projekt vom Umfang eines Buches, welches das World Board annahm, da wir wussten, dass eine enorme Nachfrage nach Literatur zu diesem Thema bestand. Das Thema erreichte der Umfrage von 1999 zufolge den ersten Platz unter den Literaturwünschen, und auch uns erreichte immer wieder Anfragen im Hinblick auf Material zu diesem Thema.

Bevor wir das Buch selbst entwarfen (und das Faltblatt überarbeiteten), brachten wir in Erfahrung, was die Gemeinschaft bei der neuen Literatur zur Sponsorschaft haben wollte. Im Jahr 2000 veröffentlichten wir einen Antrag im CAR: „Das World Board wolle die Literaturkomitees der Gebiete und Regionen auffordern, Quellenmaterial zu Sponsorschaft zu entwickeln, damit das Board im Jahr 2001 mit der vorläufigen Evaluierung der Themen im Zusammenhang mit dem Sponsorschaftsmaterial beginnen kann.“ Zur Unterstützung verschickten wir einen *News Flash* (eine kurze und flächendeckend verteilte Ankündigung bzw. Mitteilung), worin um Eingaben zu diesem Thema gebeten wurde: „Was sollte zu dem Thema Sponsorschaft in der NA-Literatur stehen?“ Als Hilfestellung für die Ideensammlung, wurden ein Dutzend andere Fragen gestellt (z.B. Ist Sponsorschaft ein wichtiger Teil der Genesung? Was ist wichtig, wenn man andere sponsert? Wie ist Genesung ohne Sponsor möglich- geht das überhaupt?). Wir sammelten enorme Mengen von Input zu den Fragen aus unserem *News Flash*, obwohl es sich zumeist auf Antworten beschränkte, die aus einzelnen Wörtern oder Sätzen bestanden. Trotzdem verwendeten wir die Antworten als Basis für ein Grundgerüst des Buches, das wiederum in der Überarbeitung des Faltblatts mündete. Der Großteil des Feedbacks, das während der Entwicklungsphase einging, war positiv, und der Genehmigungsentwurf wurde ohne Probleme auf der WSC 2004 verabschiedet.

Und trotzdem wundern wir uns, weshalb an dem Buch selbst so wenig Interesse aus der Gemeinschaft besteht. Die Nachfrage nach diesem Titel war enorm, aber jetzt, wo es erhältlich ist, findet es offenbar nicht den Anklang, den wir uns erhofft hatten. Das einzige Maß, an dem wir den Wert des Buches für die Gemeinschaft messen können, sind die Verkaufszahlen. Wir beobachten diese Zahlen, an denen wir ablesen können, wie viele Exemplare in die Hände unserer Mitglieder gelangen, und die Verkaufszahlen für das Sponsorschaftsbuch sind niedrig. Zur Klärung: Es geht hier nicht um Profit, sondern darum, wie den Bedürfnissen der Gemeinschaft am Besten gedient ist. Wenn wir hier am Thema vorbeigeredet haben, dann möchten wir das wissen, damit wir zukünftig bessere Leistungen erbringen können.

Wir haben darüber spekuliert, warum das Sponsorschaftsbuch keinen besseren Anklang findet. Wissen unsere Mitglieder überhaupt, dass es dieses Buch gibt? wurde es in der Gemeinschaft ausreichend bekannt gemacht? Liegt es daran, dass darin keine „Regeln“ aufgeführt sind? Da einige Leute ein Handbuch wollten, in dem vorgesagt wird, was „richtig“ und was „falsch“ ist, stellt sich die Frage, ob ein Buch mit „Vorschriften“ zur Sponsorschaft besser ankommen würde? Liegt es daran, dass einige Erfahrungen, die darin stehen, die Leute vor den Kopf stoßen? Ist der falsche Ton getroffen oder ist das Buch in irgendeiner Weise abschreckend? Wäre es besser gewesen, die in dem Buch enthaltenen Informationen in „kleinen Stücken zu

verabreichen“? Ist es für neuere Mitglieder zu fortgeschritten und für Mitglieder mit mehr Cleanzeit zu einfach? Letztendlich können wir ohne euer Feedback nur raten.



Wir wissen, dass die Gemeinschaft mehr Literatur will und wir wollen diesem Wunsch nachkommen. Aber angesichts der Zeit, die ein Literaturprojekt für ein Buch in Anspruch nimmt (mindestens zwei Konferenzzyklen) möchten wir diese Zeit und Energie in einen Titel investieren, den mehr Mitglieder nutzen.

Zukünftige Literaturprojekte

Eines der Projekte vom Umfang eines Buches, das wir liebend gerne in Angriff nehmen möchten, ist ein Titel, der sich auf die Erfahrungen mit den täglichen Leben als cleaner Süchtiger befasst. Diese Art von Projekt könnte uns in die Lage versetzen, viele der Themen anzusprechen, die unsere Mitglieder in der Literatur wiederfinden: Beziehungen, Kummer, Erziehung, Arbeit usw. Wir hoffen, wir können im nächsten Zyklus mit der Arbeit an einem solchen Buch beginnen.

Und es gibt noch viele andere Projekte, die wir für die nächsten Jahre ins Auge gefasst hatten, darunter die Überarbeitung des *The NA Step Working Guides* (Leitfadens für das Schrittschreiben in NA) und *In Zeiten von Krankheit*, möglicherweise, die Überarbeitung der Falblätter Selbsterhalt und die Siebte Tradition und weitere zielgruppenspezifische Falblätter. Kurz gesagt, es gibt viele potentielle Literaturprojekte für die nächsten Jahre und wir wollen sie alle so

erfolgreich wie möglich machen. Daher hoffen wir, Ihr werdet uns dabei helfen herauszufinden, wie wir das Sponsorschaftsbuch hätten erfolgreicher machen können.

Fragen für die Gemeinschaft

10. Was finden die Mitglieder am Sponsorschaftsbuch nützlich und was nicht? Wenn Du es nicht nützlich findest, warum nicht?

Wie immer wieder erwähnt, haben wir ein Online-Formular mit den Diskussionsfragen aus dem CAR auf unserer Webseite eingestellt. Wir möchten Euch auffordern, es zu nutzen. Ihr habt über den Link auf unserer Konferenzseite Zugriff darauf: <http://www.na.org/conference>. Wir begrüßen nicht nur Antworten von den Regionen, sondern auch von den Gebieten, Gruppen und Mitgliedern. Euer Input kann uns helfen, in Zukunft nützlichere Literatur zu erstellen.

Andere Publikationen

Faltblätter für den Dienst

Eines der Themen, die auf der WSC 2006 diskutiert wurden, war die Zeit, die erforderlich ist, um Literatur für die allgemeine Leserschaft in NA zu erstellen, zu genehmigen und zu verteilen. Dabei wurde insbesondere auf die Zeit hingewiesen, die es von Anfang bis Ende dauert, gleichgültig, ob es sich um einen Titel der Genesungsliteratur vom Umfang eines Buches handelt oder um ein zweiseitiges Faltblatt für den Dienst. Die Konferenzteilnehmer diskutierten auch, welcher Aufwand nötig wäre, um Materialien für das PR Handbuch zu erstellen und zusätzliches Hilfsmaterial dafür zu genehmigen, das den Dienstgremien von NA innerhalb eines vernünftigen Zeitrahmens zur Verfügung gestellt werden kann.

Anträge auf der WSC 2006

Die Konferenzdiskussionen über die Probleme mit dem Zeitrahmen für die Literaturentwicklung wirkten sich stark auf die Anträge aus, die in den Geschäftssitzungen der Konferenz angenommen wurden. Neue Geschäftsanträge wurden verabschiedet, die dem World Board erlauben sollten, das Gebietsplanungs-Tool und die Kapitel 10 bis 13 des PR Handbuchs zu überarbeiten und zusätzliches Material für das PR Handbuch zu entwickeln und zu genehmigen. Diese Anträge geben dem World Board die nötige Flexibilität, zeitgerecht auf Änderungen der Gegebenheiten zu reagieren, unter denen die Dienstgremien von NA mit ihrer Umgebung umgehen müssen.

Neben den Anträgen, die sich auf bestimmte Titel des Servicematerials beziehen, brachten die Delegierten einen weiteren Antrag ein: **„Man wolle dem World Board erlauben, Service bezogene Faltblätter und Hilfsmittel für die Gemeinschaft zu entwickeln und zu genehmigen.“** Dieser Antrag erhielt die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Damit wurde eine neue "Schiene" zur Entwicklung von Servicematerial implementiert und dies war für die Konferenz ein mutiger Schritt nach vorn, den sie unternahm, um den Gruppen und Dienstgremien innerhalb eines vernünftigen Zeitrahmens sinnvolle Hilfsmittel an die Hand geben zu können. Kurz nach der Konferenz begannen die Weltdienste mit der Entwicklung neuer Titel.

Die erste Runde Faltblätter für den Dienst

Die Entscheidung, welche Themen bei diesen Servicefaltblättern zuerst in Angriff genommen werden sollten, basierte größtenteils auf der Art und Häufigkeit der Anfragen die aus der Gemeinschaft bei uns eingehen und auf den Themen, die bei den Workshops immer wieder angesprochen werden. Die Weltdienste stellen Mitgliedern auf Anforderung regelmäßig bestimmte Arten von Hilfsmaterial zur Verfügung. Außerdem erfuhren wir in unseren Diskussionen über unser Servicesystem (und zuvor auch bei dem Thema Infrastruktur) von einigen häufig auftretenden Problemen aber auch Erfolgen. Wir hofften, diese Informationen sozusagen als Paket allen Mitgliedern so weit wie nur möglich verfügbar zu machen, die sie bei ihrer Servicearbeit brauchen können.

Nach unserer Sitzung im Juli 2007 begannen wir mit der Produktion folgender fünf Faltblätter für den Dienst:

- *An Introduction to NA Meetings* (Eine Einführung in die NA Meetings)

- *Disruptive and Violent Behavior* (Störendes und gewalttätiges Verhalten)
- *Group Trusted Servants: Roles and Responsibilities* (Betrante Diener der Gruppe: Aufgaben und Verantwortlichkeiten)
- *Group Business Meetings* (Arbeitsmeetings der Gruppe)
- *NA Groups and Medication* (NA Gruppen und Medikamente)

Wir verschickten Entwürfe aller fünf Titel an die Konferenzteilnehmer und verteilten sie auch auf der WCNA-32 an alle interessierten Mitglieder. Die Rückmeldungen waren insgesamt positiv.

Fragen zum Prozess

Zwar waren die Reaktionen auf die fünf Titel, die herausgegeben werden sollen, überwiegend positiv, dennoch erhielten wir auch eine beträchtliche Anzahl von besorgten Rückmeldungen im Hinblick auf die Definition von „clean“ in dem Faltblatt NA stellt seine Meetings vor (*An Introduction to NA Meetings*). Die Definition „abstinent von allen Drogen (ausgenommen davon sind verschriebene Medikamente)“, traf unglücklicherweise nicht das, was wir damit ausdrücken wollten. Als Mitglieder wissen wir alle, was damit gemeint ist, wenn NA von Abstinenz von allen Drogen spricht. Wir wissen auch, dass die Frage, ob verschriebene Medikamente eingenommen werden sollen, eine schwierige und auch persönliche Angelegenheit ist. *In Zeiten von Krankheit* steht, dass die Entscheidung letztendlich von dem Einzelnen selbst getroffen werden muss. Wir erhalten oft Anfragen von Fachleuten zu diesem Thema und wir hatten gehofft, hier klarstellen zu können, dass unsere Mitglieder sehr wohl als clean gelten, wenn sie verschriebene Medikamente einnehmen. Natürlich wissen wir auch, dass viele Leute verschriebene Medikamente missbrauchen und dies ist sicherlich der Teil, der zu einer so heftigen Reaktion auf die „Definition“ von „clean“ geführt hat. Es ist ein Thema, das möglicherweise zu kompliziert ist, um es in einem Punkt abzuhandeln. Diese Frage muss weiter diskutiert werden, bevor wir an diesem Titel Änderungen vornehmen und wir möchten Euer Meinung und euren Input dazu.

Die Produktion dieses Faltblatt wurde gestoppt. Und ebenfalls stoppten wir sofort die Verteilung dieses Faltblatts. Diese Situation ist ein Beispiel für die Vorteile dieses neuen Prozesses: Die Möglichkeit, dass das Board sofort auf Bedenken der Gemeinschaft reagieren kann – in diesem Fall, dass die Verteilung des fraglichen Titels eingestellt wurde. Außerdem können wir einen Titel schneller überarbeiten, ohne dass erst wieder auf der Konferenz ein Antrag nötig ist und zwei Jahre ins Land gehen, bevor der überarbeitete Titel genehmigt werden kann.

Während diese Passage in dem Faltblatt *An Introduction to NA Meetings* (Wir stellen unsere Meetings vor) der Auslöser gewesen sein mag, ist es nicht das einzige Thema, das weitere Diskussionen benötigt. Insgesamt fragen wir uns, welches Material genau in die Kategorie Faltblätter für den Dienst fällt. Wir führten in unserem Meeting Gespräche über die beabsichtigte Nutzung und Zielgruppe und wir sind gespannt auf die Meinung der anderen. Das Faltblatt *An Introduction to NA Meetings* (Wir stellen unsere Meetings vor) richtet sich zum Beispiel an potentielle Mitglieder oder Süchtige, die sehr neu in NA sind und noch nicht mit unseren Meetings vertraut. Wir hatten unzählige Anfragen von Fachleuten, die Leute zu NA schicken und die Notwendigkeit zur Erstellung eines solchen Faltblatts kam während des letzten

Konferenzzyklus im Laufe der Diskussionen über die Gruppen zur Sprache. Wir wissen, dies ist ein Faltblatt, das ist es auch die richtige Methode für die Erstellung und Genehmigung eines solchen Titels?

In anderen Fällen gibt es potentielle Titel, wie die beiden Faltblätter, an denen wir derzeit arbeiten, „Führung“ (*Leadership*) und „Der Nutzen des Service“ (*The Benefits of Service*), die sich zwar auf Servicethemen beziehen, sich aber an die einzelnen Mitglieder richten, und nicht an Gruppe oder Dienstkomitees. In der Vergangenheit hätten wir ganz einfach Bulletins zu diesen Themen verfasst, doch bekanntlich wissen die meisten Mitglieder nichts von der Existenz der Bulletins. Wir hofften, dass ein Faltblatt für den Dienst eine größere Verbreitung zur Folge hätte. Doch wenn ein Titel für die Mitglieder und nicht für die Gruppen oder Dienstkomitees geschrieben ist, dann stellt sich die Frage, ob es eher Servicematerial oder in der Tat Genesungsmaterial ist. Dies sind einige der Probleme, die sich bei den Servicefaltblättern stellen und wir hoffen, dies mit den Delegierten auf der WSC 2008 erörtern zu können.

Wir freuen uns auch auf die Diskussion des Entwicklungsprozesses selbst und auf die Diskussion der Frage, ob wir in irgendeiner Form einen bedingten Überarbeitungsprozess mit Delegierten oder Ähnliches bei diesem Prozess ins Auge fassen sollten. Kurz gesagt, der Prozess zur Erstellung von Dienstfaltblättern ist völlig neu und freuen uns auf euere Rückmeldungen und deren anschließende Diskussion auf der Konferenz. Idealerweise geben uns die Faltblätter zum Dienst eine Möglichkeit, das zu umreißen, wir im Laufe eines Konferenzzyklus erfahren haben, wie z.B. die Diskussionsthemen. Der aktuelle Prozess für die Genesungsliteratur ist weitaus zeit- und kostenintensiver. Was wir wollen, das ist ein Prozess, der unsere kollektiven Erfahrungen zu einer Vielzahl von Themen so darstellen kann, dass den Bedürfnissen der Gemeinschaft Rechnung getragen wird.

An dieser Stelle möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das Ihr bei diesem Prozess in uns gesetzt habt. Wir freuen uns, diesen Prozess Mithilfe der Konferenzteilnehmer auf der WSC 2008 weiter zu vervollkommen.

Vorschau

Wir haben für den Zyklus 2008–2010 so viel spannende Projekte vorgeschlagen, dass wir kaum wissen, was wir hier bringen sollen.

Servicematerial

Wir oben im Abschnitt über die Dienstfaltblätter bereits erwähnt, wollen wir bei der weiteren Produktion von Literatur über diese Entwicklungsschiene an einem Titel arbeiten, der sich mit der Führung in NA befasst und ferner haben wir über einen weiteren Titel gesprochen, in dem es um den Nutzen des Service geht.

Zusätzlich zu potentiellen Faltblättern für den Dienst ist es unter Umständen auch notwendig, das Arbeitsblatt Aufbau starker Stammgruppen zu überarbeiten. Die Rückmeldungen der Gemeinschaft auf die Fragen im CAR zu diesem Arbeitsblatt werden dabei die Richtschnur sein (oder es wird sich vielleicht auch herausstellen, dass eine Überarbeitung nicht notwendig ist). Wenn wir Eure Rückmeldungen haben, wollen wir dieses Arbeitsblatt vielleicht als Anhang zum Gruppenbüchlein und anderem Servicematerial verwenden.

Im Abschnitt „Unser Service-System“ im CAR (siehe Seite 14) geht es um eine andere Stelle bei der wir mit unserer Servicearbeit ansetzen müssen. Wir wissen, dass wir bei der Entwicklung von Lösungen für diverse Probleme, die uns an der Bereitstellung von Diensten in den lokalen Gemeinschaften hindern, vorankommen müssen. Wir wollen diese Gespräche mit Euch weiterführen, in der Hoffnung, dass wir beginnen können, unsere gemeinsame Vision für alle NA Dienste zu entwickeln und dann auf dieser Basis unsere Erfolge ausbauen und die Hindernisse überwinden können. Wir erwarten, dass dieses Projekt, sofern es Unterstützung findet, im kommenden Konferenzzyklus einer der Hauptaufgaben sein wird.

Genesungsliteratur

Wir freuen uns darauf, im kommenden Zyklus ein weiteres großes Literaturprojekt in Angriff zu nehmen. Im Gespräch war ein Projektplan für einen Literaturtitel im Umfang eines Buches, in dem es um das tägliche Leben als genesende Süchtige geht – Arbeiten, spielen, trauern und feiern. Wie sieht dieses „Prinzipien im täglichen Leben anzuwenden“ in der Praxis aus?

Gleichzeitig hoffen wir, unsere Arbeit an der zielgruppenspezifischen Literatur fortsetzen zu können. Die Rückmeldungen der Gemeinschaft zu den Fragen zur zielgruppengerichteten Literatur, werden uns helfen, die Prioritäten für die nächsten Schritte zu setzen. Außerdem streben wir die Überarbeitung/Aktualisierung des Heftchens *In Zeiten von Krankheit* an.

Andere Titel

Neben den oben genannten Titeln der Service- und Genesungsliteratur, werden wir wahrscheinlich unseren Schwerpunkt weiterhin auf die Führung und die Spenden legen. Wir wollen unsere Arbeit im Bereich Public Relations fortsetzen und die Kommunikation mit der Gemeinschaft weiter verbessern. Wir freuen uns auf die neuen Diskussionsthemen und auf eine Reihe neuer Workshops, bei denen wir uns vielleicht persönlich begegnen können. Was für eine erstaunliche Möglichkeit wir haben. Ja, die Verantwortung des Service ist groß, aber dies ist ein kleiner Preis für die Freiheit, die wir erleben.

Münzen mit arabischen Zahlenformaten in den Bestand aufgenommen werden sollen, möge den Weltdiensten von NA überlassen werden.

Absicht: Es ist die Wiedereinführung von Münzen mit römischen Zahlenformaten in den NAWS Bestand beabsichtigt.

Antragsteller: Region of the Virginians

Finanzielle Auswirkungen: Die direkten Kosten, zur Produktion eines Satzes von Formen in allen Sprachen würde sich auf ca. \$42.000 belaufen. Da noch keine Entscheidung über die vorgeschlagenen Änderungen an Design und Ausführung der Münzen vorliegt, sind wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Lage, die Kosten zu schätzen, die damit verbunden sind, diese Artikel in unserem Bestand zu halten oder diese Artikel ständig anzubieten.

Betroffene Richtlinien: Keine.

Begründung der Region: Unsere Gruppen wollen das alte Münzdesign wieder haben. Dieser Wunsch wurde auf unserer Gebietservicekonferenz laut. Unsere Gruppen und einzelne Mitglieder unserer Region sind der Ansicht, dass unsere Münzen mit römischen Zahlen ein Symbol für die fortgesetzte Genesung in NA ist. Wir sind uns bewusst, dass bei langer Cleanzeit mehr Zahlen auf der Münze unterzubringen sind und die Zahlen daher kleiner und schwieriger zu lesen sind. Ob sie das einzige Zahlenformat sein sollen oder neben den arabischen Zahlen existieren sollen, würde man dem Ermessen von NAWS, Inc. überlassen.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Wir sind den hier zum Ausdruck gebrachten Empfindungen gegenüber offen. Natürlich wollen wir das produzieren, was die Mitglieder wollen. Doch hierbei handelt es sich um einen Antrag, der sich auf Produktionsentscheidungen bezieht, und wir ziehen es immer vor, diese Art von Dingen nicht im Rahmen von Anträgen zu behandeln. Die Konferenz hat schon häufig die Entscheidung getroffen, solche Produktionsentscheidungen alleine den Weltdiensten von NA zu überlassen.

Wir sind bereit, Münzen mit römischen Zahlen in den Bestand aufzunehmen, aber wenn wir dies tun, so wäre dies anstelle von und nicht zusätzlich zu den Münzen mit den arabischen Zahlen. Obwohl wir würdigen, dass dieser Antrag dem Board die Entscheidung überlässt, ob diese Münzen die Münzen mit den arabischen Zahlen ersetzen sollen oder nicht, sind wir der Meinung, es wäre unklug, Münzen in zwei verschiedenen Zahlenformaten zu führen. Derzeit führen wir Münzen mit Zahlen bis zu 50, und für jede dieser Zahlen haben wir drei Legierungen (Bronze, bi-platinert und Silber) und dies in mehreren Sprachen. Wir haben vor, die Goldmedaillen aufgrund der geringen Nachfrage aus der Gemeinschaft einzustellen. Damit kommen wir auf 156 verschiedene Artikel im Bestand, und zwar alleine für die Münzen in englischer Sprache. Mit den Münzen in anderen Sprachen kämen wir auf 271 verschiedenen Posten. Die Bestandsverwaltung in über 35 Sprachen mit vier Zweigniederlassungen ist immer eine Herausforderung für uns. Ein weiteres Zahlenformat würde die Anzahl der Münzen im Bestand verdoppeln, so dass wir 542 verschiedene Artikel auf Lager hätten.

unsere Mitglieder sie als „genesungsbezogen“ betrachten. Dies ist ein klares Beispiel dafür, wie die Verletzung von Konzept 2 NA als Ganzes beeinträchtigt.

World Board: *Wir empfehlen, diesen Antrag nicht anzunehmen.* Nach Diskussionen auf der WSC 2006 über die lange Zeit, die dazu nötig ist, ein kleines Servicefaltblatt zu produzieren, stellten die Delegierten folgenden Antrag: **„Man wolle dem World Board erlauben, servicebezogene Faltblätter und Werkzeuge für die Gemeinschaft zu entwickeln und zu genehmigen“.** Dieser Antrag ging mit einer Zweidrittelmehrheit durch. Die Idee von „Board-genehmigten“ Faltblättern für den Dienst wurde entwickelt, um den Bedürfnissen der Gemeinschaft besser Rechnung tragen zu können. Wir alle wollen offenbar ein zeitgerechteres, effizienteres und flexibleres Verfahren, mit dem die Dienstmaterialien entwickelt und genehmigt werden. Als der Antrag verabschiedet wurde, war im Gespräch, dieses Verfahren versuchsweise erst ein Mal einen Konferenzzyklus lang auszuprobieren und es dann auf der WSC 2008 erneut zu erörtern, und wir möchten diese Gelegenheit gerne noch haben. Wir hoffen, auf der Konferenz darüber sprechen zu können, wie dieses Verfahren verbessert werden kann. (Mehr Informationen dazu, siehe auf Seite 42).

Wir hatten gehofft, dass uns die Entwicklungsschiene für die „Board-genehmigten“ Faltblätter ein schnelleres Reagieren ermöglichen würde. Wir erfuhren von dem weit verbreiteten Wunsch in der Gemeinschaft, wir sollten die Dinge schneller entwickeln, um diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen. In unseren Gesprächen mit Mitgliedern und Dienstgremien, durch unsere Besuche in der Gemeinschaft und durch die Korrespondenz konnten wir uns ein gutes Bild davon machen, womit die NA Gemeinschaften zu kämpfen haben und was bei den Gemeinschaften weltweit funktioniert. Wir möchten diese Informationen gerne schneller teilen und basierend auf den eingehenden Rückmeldungen schneller überarbeiten können. Dieser Prozess soll kein Umgehen des Willens der Gemeinschaften darstellen, sondern im Gegenteil, wir hoffen, dass wir damit eine direktere und weniger umständliche Lösung finden, um den Bedürfnissen der Gemeinschaft Rechnung zu tragen und dazu den Input aus der Gemeinschaft herzunehmen können.

Wird dieser Antrag angenommen, wird der Entwicklungsprozess für ein Faltblatt wieder bis zu vier Jahre dauern. Jedes beliebige Faltblatt für den Dienst würde einen Projektplan benötigen, über den auf der Konferenz abgestimmt wird. Zwei Jahre später würde das Faltblatt dann im CAR veröffentlicht, und es würde auf der Konferenz wieder darüber abzustimmen sein. Ist eine Überarbeitung erforderlich, dann würde dies wiederum mehr als zwei Jahre dauern, denn eine solche Überarbeitung würde einen Antrag im CAR erforderlich machen.

WSC 2008 Übersicht: Diskussionsfragen und Anträge

Diskussionsfragen

Unten findet Ihr die Diskussionsfragen zu jedem der Diskussionsthemen für den Konferenzzyklus 2006-2008 und zwei Fragen zur Genesungsliteratur. Dies ist der dritte CAR, der Diskussionsfragen enthält. Wir versuchen noch immer, diese Fragen workshoptauglicher zu machen. Wir haben versucht, diese Fragen so einfach und direkt wie möglich zu formulieren, in der Hoffnung, dass Euch dies nützt. Wir hoffen, dass wir online bald mit einigen Tools aufwarten können, die Euch helfen, die Workshops zu strukturieren und wir begrüßen jeden Input dazu, wie wir den Prozess leichter machen können.

Für diese Konferenz haben wir ein Formular ins Netz gestellt, auf dem Ihr Euere Fragen online beantworten könnt. Zugriff habt Ihr über unsere Konferenzseite unter <http://www.na.org/conference>. Wir ermutigen nicht nur die Regionen, sondern auch die Gebiete, Gruppen und einzelnen Mitglieder, ihre Gedanken zu diesen Themen mit uns zu teilen. Ihr könnt einige oder alle Fragen beantworten, ganz wie Ihr wollt. Ihr werdet gebeten, Euere Kontaktdaten anzugeben, (für den Fall, dass wir Euch kontaktieren müssen um etwas zu klären) und ob ihr eine Gruppe oder ein Dienstgremium repräsentiert (und falls ja, welches). Wir hoffen, mit diesem Online-Formular haben wir dazu beigetragen, dass Ihr Euere Ideen leichter übermitteln könnt. Es sollte uns bei der Planung der WSC 2008 und bei der Planung des nachfolgenden Zyklus helfen.

Aufbau starker Stammgruppen

1. Wenn Du/Ihr das Arbeitsblatt Aufbau starker Stammgruppen benutzt, (siehe Addendum A), inwiefern hat es geholfen und wie kann es verbessert werden?
2. Wenn Du/Ihr es nicht benutzt hast, was könnte Dich/Euch überzeugen, es zu benutzen?

Unser Service-System

3. Wenn Du/Ihr das Gebietsplanungs-Tool benutzt, inwiefern hat es geholfen und wie kann es verbessert werden?
4. Wenn Du/Ihr es nicht benutzt hast, was ist der Grund? Was könnte Dich überzeugen, es zu benutzen?
5. Was funktioniert Deiner/Euerer Ansicht nach gut in Deiner/Euerer lokalen Dienststruktur?
6. Was funktioniert Deiner/Euerer Ansicht nach nicht in Deiner/Euerer lokalen Dienststruktur?

Wer fehlt in unseren Meetings und warum?

7. Welche Hindernisse gibt es, wenn Du/Ihr feststellen willst/wollt, wer in den Meetings fehlt und wie man NA für sie attraktiv machen kann?
8. Hast Du/ habt Ihr dieses Thema in der Gruppe, im Gebiet oder der Region diskutiert? Bitte teile/teilt Deine/Euere Erfahrung mit Workshops zu diesem Thema – oder besser noch, Euere Erfolge bei dem Versuch, diejenigen zu erreichen, die fehlen.

Zielgruppenspezifische Literatur

9. Die WSC 2008 wird über ein Faltblatt abstimmen, das sich an junge Leute richtet und über ein weiteres, das sich an ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten richtet. Wer sollte Deiner/Euerer Meinung nach die nächste Zielgruppe bei der Entwicklung solcher Literatur sein; auf welche Gruppe sollten wir uns konzentrieren?

Sponsorschaft

10. Was finden die Mitglieder am *Sponsorschaft* buch nützlich oder nicht nützlich? Wenn Ihr/Du das Buch nicht nützlich gefunden hast/habt, was ist der Grund?

Anträge des World Board

Antrag 1: Die vorhandenen Geschichten in der Fünften Ausgabe des Basic Text *Narcotics Anonymous* mögen mit den Geschichten aus Addendum ersetzt werden.

Antragsteller: World Board, Seite 27

Antrag 2: Die Konferenz wolle die übrigen Überarbeitungen an der Fünften Ausgabe des Basic Text, *Narcotics Anonymous*, genehmigen, wie in Addendum B vorgelegt. Dieses beinhaltet:

- ◆ Das Vorwort zur Sechsten Ausgabe,
- ◆ Die Titel „Unser Programm (Our Program)“ und „Unsere Mitglieder teilen (Our Members Share),“ mit denen die Titel „Buch Eins“ und „Buch Zwei“ ersetzt werden sollen,
- ◆ Die Einleitung zu „Unsere Mitglieder teilen (Our Members Share),“
- ◆ Die Auszüge,
- ◆ Die „Betrachtungen (reflections)“,
- ◆ Die Überschriften und Beschreibung der Abschnitte „Anfänge (Beginnings),“ „Heimkommen (Coming Home),“ „Ohne Rücksicht auf... (Regardless of ...)“,“ und „Das Leben zu seinen Bedingungen (Life on Life's Terms)“.

Antragsteller: World Board, Seite 28

Antrag 3: Man wolle dem World Board erlauben, die statistischen Angaben (die Zahlen der Meetings, Länder etc.) im Vorwort zur Sechsten Ausgabe des Basic Text *Narcotics Anonymous* regelmäßig und unter Verwendung des Wortlauts „vom“ in der Fußnote zu aktualisieren.

Antragsteller: World Board, Seite 29

Antrag 4: Die Konferenz wolle genehmigen, dass bestimmte Quellenangaben im *Just for Today (Nur für heute)* gestrichen werden, sofern sie sich auf Literatur in einer Fassung beziehen, die nicht mehr aufgelegt wird. Stattdessen möge am Anfang des Buches eine Erläuterung eingefügt werden, aus der hervorgeht, dass Zitate ohne Quellenangabe aus veralteten Fassungen der NA Literatur stammen. Weiter wolle sie eine Fußnote im Vorwort von *Nur für Heute* genehmigen, mit der die Verweise auf die Fünfte Ausgabe des Basic Text aktualisiert werden können.

Antragsteller: World Board, Seite 30

Antrag 5: Die Konferenz wolle einen aktualisierten und überarbeiteten Index für die Sechste Ausgabe des Basic Text, *Narcotics Anonymous*, genehmigen.

Antragsteller: World Board, Seite 31

Antrag 6: Die Konferenz möge zwei spezifische Korrekturen am Basic Text *Narcotics Anonymous* genehmigen: Erstens, den Namen „N.A.“ (mit Punkten nach den zwei Großbuchstaben) durch „NA“ (ohne Punkte) zu ersetzen. Zweitens, die Fußnote bei Tradition Elf zu löschen, in der *A Guide to Public Information Newly Revised* (Leitfaden für die Öffentlichkeitsarbeit, neu überarbeitet) erwähnt ist.

Antragsteller: World Board, Seite 31

Antrag 7: Das derzeit verwendete Faltblatt Nr. 13 *Jugend und Genesung*, möge durch die überarbeitete Fassung ersetzt werden, die in Addendum C beigefügt ist und der Titel dieses Faltblatts möge zu *By Young Addicts, For Young Addicts* (Von jungen Süchtigen für junge Süchtige) geändert werden.

Antragsteller: World Board, Seite 36

Antrag 8: Die Konferenz wolle den Entwurf genehmigen *For the Parents or Guardians of Young People in NA* (Für die Eltern oder Erziehungsberechtigten von jungen Leuten in NA), der in Addendum E als Faltblatt (IP) #27 beigefügt ist.

Antragsteller: World Board, Seite 37

Anträge aus den Regionen

Antrag 9: Die Konferenz wolle beschließen, als Sonderposten auch Bronzemünzen mit römischen Zahlen in dem Bestand der Weltdienste aufzunehmen, und das World Board anzuweisen, einen entsprechenden Preis dafür festzusetzen.

Antragsteller: Tri-State Region, Seite 47

Antrag 10: Die Konferenz wolle das World Board anweisen, zusätzlich Münzen mit römischen Zahlen in den Bestand der NAWS aufzunehmen, die in allen geläufigen Ausführungen und Sprachen von den Weltdiensten zu produzieren sind. Ob diese Münzen zusätzlich zu oder anstelle der aktuellen Münzen mit arabischen Zahlenformaten in den Bestand aufgenommen werden sollen, möge den Weltdiensten von NA überlassen werden.

Antragsteller: Region of the Virginians, Seite 48

Antrag 11: Die Konferenz wolle das World Board anweisen, der Region Northern New Jersey eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von \$36.000 zu gewähren.

Antragsteller: Northern New Jersey Region, Seite 50

Antrag 12: Die Konferenz möge verfügen, dass alle NA Faltblätter für den Dienst, die zur Verwendung durch die Gruppen und einzelne Mitglieder bestimmt sind, zur Genehmigung im Antragspaket (CAR) veröffentlicht werden.

Antragsteller: New Jersey Region, Seite 51

World Pool Information Form

Thank you for your interest in entering the World Pool. Please provide us with the following information. If at some point you are considered for service, you may be asked for additional information.

Please type or print legibly and return to:
Human Resource Panel, NA World Services, Inc., PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409 USA,
or Fax to: (818) 700-0700.

Today's Date:

Month _____ Day _____ Year _____ Is this your: First Submission or Update

General Service Interest - Mark your preference based on your interest, skills, and background. You may choose one or both options. Those selecting only NA World Service Projects will not be considered for HRP nominations to the World Service Conference (WSC).

World Board, Human Resource Panel, or WSC Cofacilitator NA World Service Projects

Contact Information

Name: _____ Clean Date: _____ / _____ / _____
Month Day Year

Address: _____

City: _____ State/Province: _____

Postal/Zip Code: _____ Country: _____

Home Phone: _____ Fax: _____

Email Address: _____

Your Region: _____

Relevant Education, Occupation, and Life Experiences - Please provide information regarding any relevant educational background, occupational skills, or life experiences.

Education:
Occupation:
Life Experience:

Language - For each language, please indicate your skill level as FLUENT, AVERAGE, or MINIMUM by marking the appropriate boxes. Include all languages that apply.

Language	This is my 1 st Language	Can Write	Can Read	Can Speak
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum
	<input type="checkbox"/> Yes <input type="checkbox"/> No	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum	<input type="checkbox"/> Fluent <input type="checkbox"/> Average <input type="checkbox"/> Minimum

Service History - Please write the total number of years of service at each level of service in the “Total Years Served” box below. Please check mark the boxes next to the positions served.

World Service		Zonal Service		Area/Regional Service	
<input type="checkbox"/>	Total Years Served	<input type="checkbox"/>	Total Years Served	<input type="checkbox"/>	Total Years Served
Experience at that level: (Check all boxes of that apply)		Experience at that level: (Check all boxes of that apply)		Experience at that level: (Check all boxes of that apply)	
<input type="checkbox"/>	Ad Hoc/Focus Group/Workgroup	<input type="checkbox"/>	Fellowship Development	<input type="checkbox"/>	ASC/RSC Admin
<input type="checkbox"/>	Human Resource Panel	<input type="checkbox"/>	Other Zonal Service	<input type="checkbox"/>	Events/Activities
<input type="checkbox"/>	NAWS Development Travel	<input type="checkbox"/>	Translations	<input type="checkbox"/>	Fellowship Development
<input type="checkbox"/>	NAWS Public Relations Resource	<input type="checkbox"/>	Website	<input type="checkbox"/>	Group Service Representative
<input type="checkbox"/>	Pre-1998 WSC Committees or Boards	<input type="checkbox"/>	Zonal Forum Admin	<input type="checkbox"/>	Hospitals & Institutions
<input type="checkbox"/>	Regional Delegate/ Alternate Delegate	Convention / Corporation / Service Office		<input type="checkbox"/>	Literature
<input type="checkbox"/>	Special Worker	<input type="checkbox"/>	Total Years Served	<input type="checkbox"/>	Outreach
<input type="checkbox"/>	World Board	Experience at that level: (Check all boxes of that apply)		<input type="checkbox"/>	Phone/Helpline
<input type="checkbox"/>	WSC Cofacilitator	<input type="checkbox"/>	Board of Directors (BOD)	<input type="checkbox"/>	Public Information
		<input type="checkbox"/>	Committee Member	<input type="checkbox"/>	Public Relations
		<input type="checkbox"/>	Executive Committee	<input type="checkbox"/>	Policy
		<input type="checkbox"/>	Special Worker	<input type="checkbox"/>	Regional Committee Member
		<input type="checkbox"/>	Volunteer	<input type="checkbox"/>	Translations
				<input type="checkbox"/>	Website

Service Preferences - Please list the top two most fulfilling service positions/responsibilities from above.

Service Position / Responsibility:
Why was it fulfilling?
Service Position / Responsibility:
Why was it fulfilling?

Glossar

Biennial / Biennal, Zweijährlich

Alle zwei Jahre stattfindend.

CAR / Antragspaket

Akronym für *Conference Agenda Report* (Antragspaket).

Conference Agenda Report (CAR) / Antragspaket

Eine Publikation, in der die Geschäftsangelegenheiten und Themen enthalten sind, die auf der alle zwei Jahre stattfindenden Vollversammlung der Weltdienstkonferenz erörtert werden.

Conference Approval Track (CAT) / Konferenzgenehmigungsschiene

Ein Terminus, der alles umfasst, was neunzig (90) Tage vor der Weltdienstkonferenz an die Konferenzteilnehmer versandt wird. Darunter fallen alle Vorschläge zur Anerkennung neuer Regionen, der Haushaltvoranschlag und die Entwürfe zu den Projektplänen für den nächsten Konferenzzyklus, sowie jegliches Material, das im Zuge des Verfahrens zur Genehmigung von Servicematerial zur Erörterung vorgelegt wird.

Conference Cycle / Konferenzzyklus

Die zwei Jahre zwischen den Konferenzen. Für den laufenden Konferenzzyklus heißt das, die zwei Finanzjahre von 1. Juli 2006 bis 30. Juni 2008.

Conference Participants / Konferenzteilnehmer

Als Beschlussfassungs-Gremium sind Konferenzteilnehmer definiert als Delegierte der Regionen und Mitglieder des World Board. Nur die Delegierten haben das Stimmrecht bei der Abstimmung über vorangekündigte Angelegenheiten, die im Conference Agenda Report (Antragspaket) veröffentlicht wurden.

Conference Report / Konferenzbericht

Der vollständige Bericht über alle Aktivitäten der Weltdienste, der an die Konferenzteilnehmer verschickt wird; auch Delegierte und Regionen können darin Berichte vorlegen. Wird an die Konferenzteilnehmer und Abonnenten verschickt und unter www.na.org im Internet eingestellt. Die Märzausgabe enthält in der Regel die Berichte des World Board, des Ernennungsausschusses und der Regionen.

Candidate Profile Reports (CPRs) / Kandidatenprofilpaket

Ein Informationspaket (einzelne Berichte) zu jedem vom Ernennungsausschuss nominierten Kandidaten, der sich auf der WSC zur Wahl stellen kann. Diese Berichte sind dazu gedacht, den Konferenzteilnehmern bei der Bewertung der Kandidaten zu helfen.

Fellowship Intellectual Property Trust (FIPT) / Treuhandverwaltung des geistigen Eigentums der Gemeinschaft

Die Rechtsform einer Treuhandverwaltung, die Hüterin der Genesungsliteratur von NA und der NA-Logos (Markenzeichen). Die Urkunde, auf deren Grundlage der FIPT sich begründet, nennt sich Treuhandurkunde (*Trust Instrument*) und hält fest, wie die Literatur und die Markenzeichen von NA zum Wohle der Gemeinschaft als Ganzer verwaltet und geschützt werden. Im April 1993 von der Gemeinschaft genehmigt.

Guide to Local Services In Narcotics Anonymous, A (GLS) / Leitfaden für Service auf lokaler Ebene In NA

Ein Diensthandbuch, dessen englische Version 1997 genehmigt wurde. Es ist ein Hilfsmittel, das die Gruppen, Gebiete und Regionen von NA und deren Unterkomitees beim Aufbau und der Bereitstellung von lokalen Diensten nutzen können.

Guide to World Services In NA, A (GWSNA) / Leitfaden für die NA-Weltdienste

Katalog der Grundsatzentscheidungen bzw. Richtlinien „policies“, die von der Weltdienstkonferenz genehmigt wurden, inklusive die WSC-Richtlinien. Bis 2002 hieß er *A Temporary Working Guide to Our World Service Structure* bzw. *TWGWS* (Vorläufiger Leitfaden für die NA-Weltdienste). Der Vorläufige Leitfaden für die NA-Weltdienste erschien erstmalig 1983 als Nachfolger des *NA Service Manual* (a.k.a. *The NA Tree*), welches wiederum 1976 veröffentlicht wurde.

Human Resource Panel / Ernennungsausschuss

Erstellt für die Weltdienstkonferenz eine Liste qualifizierter Kandidaten zur Wahl in das World Board und für die Ämter im Ernennungsausschuss und für die WSC Cofacilitators. Auch zuständig für die Verwaltung des World Pool. Setzt sich zusammen aus vier Einzelpersonen, die von der WSC gewählt werden.

Infrastruktur

Im Wörterbuch steht als Definition „Basis oder Fundament einer Organisation“. Bei NA versteht man darunter die Servicestruktur und das, was die Servicestruktur unterstützt. Drei der Hauptkomponenten der Infrastruktur von NA, die jüngst Gegenstand vieler Diskussionen war, sind: Ressourcen, Kommunikation und Führung.

IP / Faltblatt

Akronym für Informationsfaltblatt.

Issue Discussion Topics / Diskussionsthemen

Bestimmte Themen, die von der WSC ausgewählt werden und die Gemeinschaft als Ganze betreffen. Sie werden jeweils im folgenden Konferenzzyklus innerhalb der Gemeinschaft diskutiert.

NA Way Magazine, The

Wird vierteljährlich herausgegeben *The NA Way Magazine* bietet gegenwärtig genesungsorientierte Geschichten und Unterhaltung, Serviceinformationen sowie einen Veranstaltungskalender mit den internationalen NA-Veranstaltungen. Auf Bestellung in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch erhältlich und im Internet unter www.na.org.

NAWS

Narcotics Anonymous World Services, Inc., die öffentlich-rechtliche Bezeichnung für die Weltdienste als juristische Person.

NAWS News

Ein Mitteilungsblatt, das von World Board nach jeder seiner Ausschuss-Sitzungen verschickt wird. Es enthält seine Tätigkeitsberichte. Wird in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch herausgegeben, an alle Konferenzteilnehmer, registrierten Gebiete und Regionen verschickt und unter ins Internet eingestellt. Wird in Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch und Deutsch herausgegeben, an alle Konferenzteilnehmer, registrierten Gebiete und Regionen verschickt und unter ins Internet eingestellt.

Project Plan / Projektplan

Wird vom World Board für alle nicht-routinemäßigen Weltdienstprojekte erstellt. Beinhaltet den vorgeschlagenen Umfang, das Budget und den Zeitrahmen für die Projekte. Wird zusammen mit dem Budget auf der Konferenzgenehmigungsschiene genehmigt.

Public Relations

Aufbau und Pflege der Beziehungen mit Mitgliedern, Fachleuten, Familienmitglieder und nahestehenden Personen, zu dem Zweck, die Botschaft der Genesung effektiver weiter zu tragen.

RBZs

Kandidaten für dienende Ämter auf Weltebene, die dem Ernennungsausschuss von ihren Regionen, dem World Board oder den Zonen empfohlen wurden. Diese potentiellen Kandidaten werden vom Ernennungsausschuss in einem getrennten Verfahren und im Anschluss an das Blindverfahren überprüft.

Regional Assembly / Regionsversammlung

Eine Zusammenkunft von Gruppenservicerepräsentanten (GSRs) und Mitgliedern des Regionsservicekomitees (RKM). Diese Versammlung wird Regionsservicekomitee (RSK) abgehalten um die Angelegenheiten, die für NA weltweit von Belang sind, zu diskutieren. Dies geschieht gewöhnlich im Zuge der Vorbereitung auf die Hauptversammlung der Weltdienste. Manchmal wird dort der/die Regionsdelegierte gewählt.

Regional Delegate (RD) / Regionsdelegierte(r)

Stimmberechtigte(r) Teilnehmer(in) Delegierte(r) einer NA-Region (oder eines äquivalenten Dienstgremiums), der (die) auf die Weltdienstkonferenz entsandt wird. Zwischen den Konferenzen zuständige(r) Ansprechpartner(in) bei der Kommunikation zwischen der Region und den Weltdiensten.

Regional Service Committee (RSC) / Regionsservicekomitee (RSK)

Ein Dienstorgan, in dem die kollektive Diensterfahrung einer bestimmten Anzahl von benachbarten Gebieten vereint ist. Es dient dem Zweck der gegenseitigen Unterstützung dieser Gebiete. Setzt sich zusammen aus Regionskomiteemitgliedern, dem Regionsdelegierten und Stellvertretenden Delegierten, sowie aus anderen Mitgliedern, die je nach Bedarf hinzukommen.

Service Pamphlets / Faltblätter für den Dienst

Ein Faltblatt, das als Hilfsmittel für die Gruppen und Dienstgremien gedacht ist und das bestimmte Themen abdeckt, die sich auf den Dienst in NA beziehen. Diese Faltblätter werden vom World Board entwickelt und genehmigt und das World Board kann diese Faltblätter auch jederzeit überarbeiten. Sie werden vom Board in dem Bestreben erstellt, einige der erfolgreichsten Servicepraktiken oder den erfolgreichsten Umgang mit sensiblen Angelegenheiten in unserer Gemeinschaft zusammenzustellen.

Strategic Plan / Strategieplan

Langfristige Strategie, nach der die Weltdienste, neue oder verbesserte Dienstleistungen und Unterstützung anbieten, die das Fortbestehen und das Wachstum von Narcotics Anonymous weltweit fördern. Die Projektpläne leiten sich aus den Zielsetzungen des Strategieplans ab.

Twelve Concepts for NA Service / Zwölf Konzepte für NA-Service

Fundamentale NA-Prinzipien, die unsere Gruppen, Ausschüsse und Komitees in den Dienstangelegenheiten leiten. 1992 von der Konferenz genehmigt; erscheint unter dem gleichnamigen Titel als Heft mit Erläuterungen.

Workgroups / Arbeitsgruppen

Kleine Arbeitsgremien des World Board, die zweckgebunden gegründet wurden.

World Board

Das World Board ist der Dienstausschuss der Weltdienstkonferenz. Dieser Ausschuss unterstützt die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous bei dem Bestreben, die Botschaft von NA weiter zu tragen. Kontrolliert die Tätigkeit von NA World Services, einschließlich unseres primären Dienstzentrums, dem Weltdienstbüro. Ebenso verwaltet der Ausschuss treuhänderisch alle Rechte der NA-Gemeinschaft an ihrem materiellen und geistigen Eigentum (d.h. Literatur, Logos, Warenzeichen und Copyright) in Übereinstimmung mit dem Willen der WSC.

World Pool

Ein Pool von Servicereferenzen (World Pool Information Form) solcher Mitglieder, die eine Vielzahl genesungs- und dienstbezogener Erfahrungen sowie die nötigen Qualifikationen mitbringen, um Aufgaben auf Weltdienstebene erfolgreich erledigen zu können. Alle Mitglieder mit einer Cleanzeit von über fünf Jahren kommen dafür in Frage und sind aufgefordert, ein solches Formular einzureichen.

World Service Conference (WSC) / Weltdienstkonferenz

Im Unterschied zu allen anderen Dienstgremien von NA, ist die Konferenz keine „Diensteinheit“, sondern eine Veranstaltung—die Zusammenkunft der NA-Gemeinschaft aus der ganzen Welt. Alle zwei Jahre treffen sich hier die Regionsdelegierten, die Mitglieder des World Board und der geschäftsführende Direktor des Weltdienstbüros, um Fragen zu erörtern, die für die Gemeinschaft von Narcotics Anonymous von Bedeutung sind. Die Weltdienstkonferenz ist der einzige Punkt in unserer Struktur, wo die Stimme von NA als Ganzer gehört werden kann zu Fragen und Angelegenheiten, die unsere weltweite Gemeinschaft betreffen. Die Konferenz ist ein Instrument zur Kommunikation innerhalb der Gemeinschaft und ein Instrument zur Einigkeit: ein Forum, bei dem unser gemeinsames Wohlergehen Gegenstand der Versammlung ist.

World Service Office (WSO) / Weltdienstbüro

Name des physischen Standortes von NAs primären, weltweiten Servicezentrum. Sein Hauptsitz ist in Chatsworth (Los Angeles), Kalifornien, USA und es hat Zweigstellen in Mississauga, Kanada, Brüssel, Belgien und Teheran, Iran. Druckt, lagert und verkauft konferenzgenehmigte NA-Literatur, Diensthandbücher und anderes Material. Sorgt für die Unterstützung neuer NA-Gruppen und aufstrebende NA-Gemeinschaften. Dient als Clearinghaus für Informationen über NA.

WSC Cofacilitator(s) / Moderatoren, Diskussionsleiter

Leitet (leiten) die Geschäftssitzungen der Weltdienstkonferenz. Zwei Personen, die von der Weltdienstkonferenz gewählt werden.

Zonal Forums / Zonale Foren

Lokal organisierte, dienstorientierte Sitzungen, auf denen Erfahrungen ausgetauscht werden. Sie sind ein Werkzeug, mit dem NA-Gemeinschaften miteinander kommunizieren, kooperieren und zusammen wachsen können. Bestehen aus Teilnehmern benachbarter Regionen.

Anhang A

Aufbau starker Stammgruppen Arbeitsblatt

Aufbau starker Stammgruppen Arbeitsblatt

Dieses Arbeitsblatt soll NA Mitgliedern helfen, ihre Stammgruppen zu stärken. Verwendet es in euren Arbeitsmeetings, um Wege für Wachstum und Verbesserungen zu finden. Der Gedanke an längere Arbeitsmeetings ist nicht immer attraktiv. Wenn nötig, kann die Gruppe ein außerordentliches Arbeitsmeeting ansetzen oder einen Tag bestimmen, an dem man sich trifft. Im Geiste des Gebens ist ein bisschen zusätzlicher Zeitaufwand nicht zu viel verlangt und er trägt in erheblichem Maße zur Stärkung der Gruppe bei, so dass sie die Botschaft besser weitergeben kann. Damit der Prozess schnell und reibungslos abläuft, könnt ihr Kopien dieses Arbeitsblatts schon vorher verteilen und versuchen, so viele Gruppenmitglieder wie möglich einzubeziehen. Das Arbeitsblatt enthält eine Liste mit den Merkmalen einer Stammgruppe, die in drei verschiedene Kategorien eingeteilt sind. Sie befindet sich am Ende dieser Seite.

① **Ermittelt die Bereiche, in denen Verbesserungen nötig sind**

Aus jeder Kategorie (*siehe Liste am Ende dieser Seite*) können sich die Mitglieder einen oder zwei Punkte aussuchen, wie in der Gruppe Verbesserungen stattfinden können. Dies kann vor oder während des Arbeitsmeetings geschehen. Vergleicht die Listen oder stimmt ab. Sprecht die häufigsten Punkte der Reihenfolge nach an.

② **Formuliert die Probleme**

In der Gruppe sollte kurz diskutiert werden, was in welchem Bereich verbessert werden muss und das sollte nacheinander erfolgen. Denkt daran, es einfach zu halten! Fixiert euch nicht auf das Problem, geht in die Lösung.

③ **Lösungen durch Brainstorming**

Diskutiert die Lösungsvorschläge in der Gruppe. Denkt daran, dass es keine schlechten Ideen gibt und dass keine Notwendigkeit für Debatten besteht. Eine Idee, die nicht funktioniert, kann zu einer anderen führen, die dann funktioniert. Konzentriert euch auf Wege, wie Fortschritte zu erzielen sind und macht euch keinen Kopf, dass ihr perfekt sein müsst. Kleine Verbesserungen sind besser, als gar keine.

④ **Sucht Lösungen aus**

Nehmt die Vorschläge als Lösung, mit denen die meisten Mitglieder einverstanden sind. Wenn nötig, kann das durch einfache Abstimmung geschehen.

⑤ **Trefft Entscheidungen**

Beim Brainstorming solltet ihr darauf achten, dass ihr einfache Maßnahmen auswählt, die die Gruppe als Lösungen umsetzen kann. Legt auch fest, wer die Maßnahmen durchführen soll und wie es gemacht werden soll.

Beispiel

Verbesserungen im Bereich: Praktiken – Öffentlichkeitsarbeit

Das Problem: Beschwerden über den Lärm und den Dreck nach den Meetings und die Einrichtung weiß nie, wen sie auf das Problem ansprechen kann.

Brainstorming/Auswahl der Lösungen (Stimmen):

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Den Lärm bei den Leuten ansprechen (2) ▪ Ankündigungen im Meetingsformat (5) ▪ den Dreck/die Zigarettenkippen ansprechen (3) | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jemanden bitten, nach dem Meeting aufzuräumen/sauber zu machen (5) ▪ Der Einrichtung Telefonnummern geben (4) ▪ Jemanden beauftragen, jeden Monat alles zu überprüfen (5) |
|--|---|

Entscheidungen:

- Dem Meetingsformat einen Absatz hinzufügen, den Lärm und die Unordnung möglichst gering zu halten.
- Gruppensekretär/in gibt der Einrichtung unsere Kontaktinfos und es wird jeden Monat überprüft.
- Jeden Monat eine/n „Aufräumer/in“ ernennen, der/die dafür sorgt, dass wir keinen Dreck hinterlassen.

Ideale

Prinzipien, die bei der Gruppe und ihren Mitgliedern erkennbar sind

- Kontinuität und Engagement** – Die Leute können sich auf unsere Meetings und die betrauten Diener/innen verlassen.
- Geist des Dienens** – Mitglieder dienen bereitwillig mit Dankbarkeit für NA.
- Früchte des Service** – Betraute Diener demonstrieren, dass Wachstum mit Service einhergeht.
- Prinzipien in die Tat umgesetzt** – Mitglieder leben die NA Prinzipien und teilen darüber in den Meetings.
- Positive Perspektive** – Die Gruppe und die Mitglieder teilen große Träume und ihre Erfolge.
- Nähe und ein Gefühl der Zugehörigkeit** – Wir helfen allen Mitgliedern, sich als Teil der Gemeinschaft zu fühlen.
- Andere** _____

Praktiken

Wie starke Stammgruppen funktionieren

- Sichere und positive Umgebung** – Unser Format fokussiert uns auf die Genesung.
- Prinzipien lehren** – Die Gruppe diskutiert die Schritte, Traditionen und die Literatur.
- Selbsterhalt** – Mitglieder investieren großzügig ihre Zeit und Ressourcen, um die Botschaft zu unterstützen.
- Gute Beziehungen zur Öffentlichkeit** – Unsere Gruppe wirft ein gutes Licht auf NA als Ganzes.
- Förderung der Vielfalt** – Das Meeting erreicht alle Neuen und heißt sie zu "zu Hause" willkommen.
- Fördert alle Mitglieder** – Die Mitglieder der Gruppe sind unterstützend und fördern untereinander ihr Wachstum.
- Andere** _____

Rollen

Wie eine Gruppe mit NA und der Gemeinde interagiert

- Entwickelt sich mit den Mitgliedern** – Das persönliche Wachstum der Mitglieder stärkt die Gruppe.
- Schafft ein Netzwerk** – Unsere Gruppe bringt die Neuen mit erfahrenen Mitgliedern zusammen.
- Zugang zum Service** – Die Mitglieder führen die Neuankömmlinge in den Gruppenservice und später in den übrigen Service ein.
- Ein Modell für den Service** – Unsere Gruppe bereitet die betrauten Diener so vor, dass sie auf anderen Ebenen gut arbeiten.
- Einigkeit und Glaubwürdigkeit** – wir arbeiten mit anderen Gruppen und dem Gebietservicekomitee in einem Geiste der Kooperation zusammen.
- Positive Botschaft** – Die Gruppenmitglieder sind ein Beispiel dafür, dass NA das Leben zum Besseren wendet.
- Andere** _____

Notizen der Gruppe (wenn nötig, ein extra Blatt verwenden)

① **Bereich in dem Verbesserungen statt finden sollten** _____

② **Das Problem** _____

③ **Brainstorming** _____

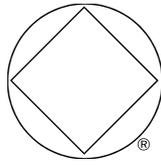
④ **Ausgewählte Lösungen** _____

⑤ **Beschlüsse** _____



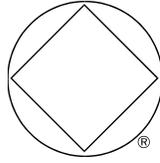
Zwölf Schritte von Narcotics Anonymous

1. Wir gaben zu, daß wir unserer Sucht gegenüber machtlos waren und unser Leben nicht mehr meistern konnten.
2. Wir kamen zu dem Glauben, daß eine Macht, größer als wir selbst, unsere geistige Gesundheit wiederherstellen kann.
3. Wir trafen eine Entscheidung, unseren Willen und unser Leben der Fürsorge Gottes, *so wie wir Ihn verstanden*, anzuvertrauen.
4. Wir machten eine erforschende und furchtlose moralische Inventur von uns selbst.
5. Wir gestanden Gott, uns selbst und einem anderen Menschen gegenüber die genaue Art unserer Fehler ein.
6. Wir waren vorbehaltlos bereit, alle diese Charakterfehler von Gott beseitigen zu lassen.
7. Demütig baten wir Ihn, uns von diesen Mängeln zu befreien.
8. Wir machten eine Liste aller Personen, denen wir Schaden zugefügt hatten, und wurden bereit, ihn bei allen wiedergutzumachen.
9. Wir machten bei diesen Menschen alles wieder gut, wo immer es möglich war, es sei denn, wir hätten dadurch sie oder andere verletzt.
10. Wir setzten die persönliche Inventur fort, und wenn wir Fehler machten, gaben wir sie sofort zu.
11. Wir suchten durch Gebet und Meditation die bewußte Verbindung zu Gott, *wie wir Ihn verstanden*, zu vertiefen. Wir baten Ihn nur, uns seinen Willen erkennbar werden zu lassen und uns die Kraft zu geben, ihn auszuführen.
12. Nachdem wir als Ergebnis dieser Schritte ein spirituelles Erwachen erlebt hatten, versuchten wir, diese Botschaft an andere Süchtige weiterzugeben und unser tägliches Leben nach diesen Prinzipien auszurichten.



Zwölf Traditionen von Narcotics Anonymous

1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung der einzelnen beruht auf der Einigkeit NAs.
2. Für den Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft gibt es nur eine höchste Autorität – einen liebenden Gott, wie er sich in unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener; sie herrschen nicht.
3. Die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit ist das Verlangen, mit Drogen aufzuhören.
4. Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen oder die NA-Gemeinschaft als Ganzes angehen.
5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.
6. Eine NA-Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder den NA-Namen zur Verfügung stellen, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserer Hauptaufgabe ablenken.
7. Jede NA-Gruppe sollte sich vollständig selbst erhalten und Zuwendungen von außen ablehnen.
8. Narcotics Anonymous sollte immer nichtprofessionell bleiben, jedoch können unsere Dienstzentralen Angestellte beschäftigen.
9. NA als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch können wir Dienst-Ausschüsse oder -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.
10. Narcotics Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft. Daher sollte der NA-Name niemals in die öffentliche Auseinandersetzung verwickelt werden.
11. Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.
12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen und soll uns ständig daran erinnern, Prinzipien über Personen zu stellen.



Zwölf Konzepte für NA-Service

1. Um die Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste im Interesse von NA als Ganzes entwickelt, koordiniert und erhält.
2. Die endgültige Verantwortung und Autorität für NA-Dienste liegt bei den NA-Gruppen.
3. Die NA-Gruppen übertragen der Servicestruktur die Autorität, die nötig ist, um die ihr zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.
4. Effektive Führung ist ein hoch geschätztes Gut in NA. Führungsqualitäten sollten bei der Wahl betrauter Dienerinnen und Diener sorgfältig bedacht werden.
5. Für jede Aufgabe, die der Servicestruktur zugewiesen wird, sollte eine einzige Stelle der Entscheidung und Verantwortlichkeit klar definiert werden.
6. Das Gruppengewissen ist das spirituelle Mittel, mit dem wir einen liebenden Gott einladen, unsere Entscheidungen zu lenken.
7. Alle Mitglieder eines Servicegremiums tragen beträchtliche Verantwortung für die Entscheidungen des Gremiums und sollten voll an dessen Entscheidungsprozess mitwirken können.
8. Unsere Servicestruktur hängt von der Integrität und Effektivität unserer Kommunikation ab.
9. Alle Bestandteile unserer Servicestruktur sind verpflichtet, bei ihren Entscheidungsfindungsprozessen alle Standpunkte sorgfältig zu berücksichtigen.
10. Jedes Mitglied eines Servicegremiums kann sich mit dem Ersuchen um Wiedergutmachung für einen persönlichen Schaden ohne Angst vor Repressalien an dieses Gremium wenden.
11. NA-Gelder müssen dafür benutzt werden, um unsere Hauptaufgabe zu fördern und müssen verantwortungsvoll verwaltet werden.
12. Im Einklang mit dem spirituellen Charakter von Narcotics Anonymous sollte unsere Struktur immer eine des Dienens sein, niemals eine des Herrschens.

Copyright © 2006, Narcotics Anonymous World Services, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Die Zwölf Konzepte für Dienst in NA wurden in Anlehnung an die Twelve Concepts for World Service von Alcoholics Anonymous World Services, Inc., nachgedruckt und spezifisch an die Ansprüche von Narcotics Anonymous angepasst.